

Jahresbericht 2025

Berichte der Arbeitsgruppen für die Gemeindevertretung



Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
MÖDLING

Jesus bekennen – Gemeinschaft leben – Brücken bauen

1. Jubiläumsjahr 2025		3
2. VERWALTUNG		
2.1 Die Lebensbewegungen der Pfarrgemeinde im Jahr 2025	M. Lintner	6
2.2 Aus dem Presbyterium	R. Fenz	7
2.3 Aus dem Bauausschuss	W. Hütter	8
2.4 Aus dem Kirchenbeitragsausschuss	R. Oberleitner	9
3. GOTTESDIENST		
3.1 Gottesdienste und Prediger*innenkreis	M. Lintner	10
3.2 Musik in Gottesdienst und Gemeinde	A. Tikkanen-Lippl, D. Polster	11
3.3 Arbeitsgemeinschaft Kindergottesdienst	P. Grimm-Hajek	13
3.4 Arbeitsgemeinschaft Familiengottesdienst	K. Igelspacher	14
3.5 Krabbelgottesdienste	K. Igelspacher	14
3.6 Taize-Andachten, Passions- und Adventsandachten	A. Tikkanen-Lippl	15
3.7 Kirchenkaffee und Bewirtungen	S. Uhlirz	15
3.8 Dienstgruppe Küster*innen	M. Uhlirz	16
4. GEMEINDEDIAKONIE		
4.1 Arbeitskreis der Gemeindediakonie	M. Fenz, A. Tikkanen-Lippl	17
4.2 Plaudertischerl und Wärmestube	S. Uhlirz	19
4.3 Besuchsdienst im Krankenhaus und in den Pflegeheimen	A.K. Wenk, A. Tikkanen-Lippl	20
4.4 Senior*innenadventfeier	M. Zotter	21
4.5 Senior*innenausflug	M. Eichmeyer	22
4.6 Gustav Adolf-Verein	S. Roszner	23
5. KINDER, JUGEND, FAMILIE		
5.1 Konfirmand*innenarbeit	M. Lintner	24
5.2 ARGE Religionsunterricht	M. Lintner	25
5.3 Gemeindejugendrat	J. Zinnecker	26
5.4 Freizeiten und Veranstaltungen für Kinder und Jugend	K. Igelspacher, R. Granitzer	26
5.5 „Ohrwürmer“ und „Würmchen“	S. Stiller	30
5.6 Familienfreizeit	A. Tikkanen-Lippl	31
6. ÖKUMENE		
6.1 Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen, Ökumene-Frühstück, Ökumen. Forum	M. Lintner	31
6.2 Ökumenischer Kreis	H. Stocker	32
6.3 Ökumenischer Singkreis	H. Höger	33
6.4 Weltgebetstag der Frauen	S. Roszner	34
7. BILDUNGSARBEIT		
7.1 Evangelisches Bildungswerk	S. Roszner	34
7.2 Hauskreise	H. Höger	36
7.3 Gesprächsrunden um die Bibel	B. Rauchwarter	36
7.4 Evangelisch Pilgern	A. Tikkanen-Lippl	37
7.5 Let's talk	M. Lintner	39

7.6	Gemeindeausflug	R. Koch	39
8.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		
8.1	Übersicht über die Aktivitäten 2025	I. Planckh	41
8.2	Gemeindeblatt „Evangelische Nachrichten“	B. Schaefer	41
8.3	Streamingdienst	K. Umrath	42
9.	Ausblick	Pfarr- und Kuratorenteam	43

1. JUBILÄUMSJAHR 2025

150 JAHRE EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE MÖDLING

Zurück in die Zukunft. Kirche zwischen Wurzeln und Visionen. Unter diesem Motto feierte die evangelische Pfarrgemeinde A.B. Mödling ihr 150-jähriges Bestehen. Am 28. Juli 1875 wurde die Pfarrgemeinde per Erlass für selbständig erklärt, und am 28. November 1875, am 1. Advent, fand die Kirchweihe statt. Man kann nur staunen, dass der Kirchenbau nur 1,5 Jahre dauerte und gänzlich mit über 30 Jahre aufgebrachten Eigenmitteln erfolgte. Es war uns wichtig, unsere Wurzeln zu würdigen, aber vor allem auch in die Zukunft zu blicken: was können wir von unseren Gründungsvätern und –müttern lernen, damit wir auch in Zukunft fröhlich und mutig evangelisches Leben im Bezirk Mödling leben und gestalten können?

Dem Jubiläumsjahr ging eine lange Vorbereitungszeit voraus, welche das gesamte Pfarrgemeindeteam samt den Ehrenamtlichen viel Zeit und Kraft kostete. Das Jahr selbst war ein bunter Strauß von Gottesdiensten,



Veranstaltungen und Aktivitäten, durch die wir uns weit über unseren Bezirk hinaus sichtbar machen und vorstellen konnten. Im Laufe des Jahres wurde immer wieder sowohl in den Print- als auch Onlinemedien über unser Jubiläum berichtet. In Vorbereitung auf das Jubiläum besuchten Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl und Pfarrer Markus Lintner zudem die Bürgermeister des Gemeindegebietes, um uns auch in den politischen Gemeinden bekannter zu machen.

Schon früh entschieden wir uns gegen eine erneute Festschrift: Zum 125. Jubiläum der Pfarrgemeinde waren zwei Bücher entstanden, die ausführlich über die Geschichte der Gemeinde berichten. Stattdessen erschien Anfang des Jahres eine ausführliche **Jubiläumsausgabe der Evangelischen Nachrichten (EN)**, die besonders die letzten 25 Jahre in den Blick nahm.

In einem längeren Prozess entstanden durch das Bildungswerkteam auch 4 Roll-Ups, die das ganze Jahr über als **Wanderausstellung** durch die Gemeindeämter unseres Gemeindegebietes tourten. Ein Set wurde auch ein halbes Jahr lang im Mödlinger Museum ausgestellt, und ein weiteres Set stand in unseren eigenen Räumlichkeiten im Lichthaus. Die Rollups stellten unsere Geschichte und Räumlichkeiten vor, aber auch unser Leitwort, unser Gemeindegebiet sowie unser Gemeindeleben.

Im Lichthaus hingen außerdem das ganze Jahr über etwa 200 **Fotos aus dem Gemeindeleben** der letzten 25 Jahre, die viele Erinnerungen wieder lebendig machen konnten.



Folgende Veranstaltungen fanden im Jubiläumsjahr statt:

◆ **Themengottesdienstreihe zum Jubiläumsthema „Zurück in die Zukunft“:**

- 26.1. „Zurück in die Freiheit“ - mit Gemeindeforum zur Vorstellung des Jubiläumsprogramms
- 23.2. „Zurück zu neuen Melodien“ – Singgottesdienst mit der neuen Liturgie, im Anschluss Vorstellung der Jubiläums-EN und der Wanderausstellung
- 11.5. „Zurück zum Miteinander“ – Gottesdienst zum Diakonietag
- 24.8. „Zurück zur Geselligkeit“ – Heurigengottesdienst beim Heurigen Pferschy-Seper mit Verabschiedung von Vikar Eike Claas Hoberg
- 5.10. „Zurück zur Schöpfung“ - Familiengottesdienst zum Erntedank
- 9.11. „Zurück zur Verantwortung“ – Gottesdienst zum Gedenken an die Reichspogromnacht



◆ **Festgottesdienste:**

- 15.6. *Evangelischer Kirchentag Niederösterreich*
- 27.7. *Geburtstagsgottesdienst* mit Sektempfang zur 150-Jahre Gemeindegründung
- 30.11. *Festgottesdienst 150 Jahre Evangelische Kirche*

◆ **Angebote für Kinder und Jugendliche:**

- 14.2. *Church-Clubbing* in der Kirche
- 1.3. *Kinderbibeltag*

Kreativwettbewerb „Meine Traumkirche – mein Traum von Kirche“ für Schüler*innen aller Schulstufen, mit Siegerprämierung am 9.5.2025 im Raiffeisenforum

◆ **Konzerte:**

- 16.3. *Pop trifft Kirche* – Konzert von Eddi Hüneke musste krankheitsbedingt abgesagt werden
- 21.9. *Konzert mit Clemens Bittlinger*

◆ **Bildungsveranstaltungen:**

- 18.2. *Psalmen in der Seelsorge* – Themenabend mit Vikar Eike Claas Hoberg
- 23.5. *Lange Nacht der Kirchen* – Buchvorstellung „Gedanken und Impulse zu Psalmen“, mit Gospelchor
- 9.11. *Workshop Fallen leaves* - Überlegungen zum Umgang mit Gefallenengedenktafeln im Kirchenraum, mit Dr. Leonhard Jungwirth, Univ.Prof. Dr. Tim Lorentzen und Univ.Prof. Dr. Gerald Lamprecht





Der absolute Höhepunkt unseres Jubiläums war der **niederösterreichische evangelische Kirchentag**, der am 15. Juni in Mödling stattfand. Etwa 500 Evangelische aus ganz Österreich kamen zu uns, um beim prachtvollen (evangelischen) Sommerwetter mit uns zu feiern. Der große, fröhliche Festgottesdienst fand im Garten des Gemeindehauses statt. Superintendent Michael Simmer predigte, für Musik sorgte Diözesankantorin Sybille von Both gemeinsam mit Annegret Bauerle an der Flöte – und dem neu gegründeten niederösterreichischen „Pfaffinnenchor“. Den ganzen Tag über boten wir einen bunten Strauß an

Programman, für alle Generationen: eine Holzbauwelt, ein Kindermusical unserer Ohrwürmer und weitere Angebote für Kinder im und ums Gemeindehaus, Jugendprogramm beim Steinbruch an der Goldenen Stiege, Stadtpaziergänge rund um Mödling, Singworkshop mit der Stimmwerkstatt in der Kirche sowie eine ausgezeichnete Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Kirche“ im Lichthaus. Umrahmt wurde das Fest kulinarisch im Gemeindehausgarten sowie durch ein Kaffeehaus vor der Kirche in der Scheffergasse. Die Scheffergasse war am Festtag gesperrt und gefüllt mit Infoständen verschiedener wohltätiger und kirchlicher Organisationen. Es war ein wunderbares Fest, das wir dank unzähliger helfender Hände gemeinschaftlich bewältigen konnten.



Der zweite große Höhepunkt des Jahres war der **Festgottesdienst am 30.11., dem 1. Advent**. Am 1. Advent 1875 war die Kirche festlich „eingeweiht“ worden, und so nutzten auch wir diesen Tag, unseren Geburtstag nochmal groß zu feiern, im Beisein der Lokalpolitik und Ökumene.

Das ganze Jahr hindurch haben sich viele Menschen für das Gelingen des Jubiläums engagiert. Trotz vieler Arbeit war es spürbar, wie die Gemeinschaft durch das gemeinsame Arbeiten gestärkt wurde. Ein **herzliches Dankeschön** an alle, die durch ihren Einsatz dazu beitrugen, dass unser Jubiläumsjahr so großartig und schön wurde!

Pfarr- und Kuratorteam



2. VERWALTUNG

2.1 Die Lebensbewegungen der Pfarrgemeinde im Jahr 2025

Prüft alles und behaltet das Gute.

(1.Thess.5,21)

Der Apostel Paulus lädt uns ein, am Ende eines Faktenchecks, den es immer wieder braucht, nicht das Negative, sondern die Dankbarkeit für allen, was gelungen ist, ins Zentrum zu stellen. Das sollen wir behalten und bewahren. Ein gutes Motto auch für diesen Bericht.

Der **Seelenstandsbericht** mit den Vergleichszahlen aus den Vorjahren:

	2025	2024	2023	2022	2021
Evangelisch A.B.	3668	3857	4057	4159	4321
Evangelisch H.B.	5	4	4	5	5
Eintritte	7	6	13	12	10
Austritte	154	149	99	78	67
Taufen	28	26	33	40	50
Konfirmationen	31	31	29	18	37
Kirchl. Hochzeiten	12	4	9	12	4
Beerdigungen	34	29	31	36	49
Wahlgemeinde zu	10	12	13	8	6
Wahlgemeinde ab	13	5	7	14	2
Zuzüge	119	99	124	91	190
Wegzüge	110	103	124	170	189

Die rasante Talfahrt geht weiter. Wir haben 2025 4,9% unserer Mitglieder verloren, und auch diesmal sind die Austritte, die nochmal auf 154 gestiegen sind, hauptverantwortlich. Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die sehr rigorose Vorgehensweise bei der Anpassung der KB-Bemessungsgrundlagen der letzten Jahre, die uns die Gesamtkirche vorschreibt, den Löwenanteil davon verantwortet. Mindestens gleich viel Sorgen bereiten mir die deutlich geringeren Taufzahlen, die sich in den letzten 5 Jahren fast halbiert haben. Erfreulich dafür die Zahl der kirchlichen Trauungen, wobei nur mehr der kleinste Teil davon bei uns in der Kirche stattfindet, sondern wir in diversen Hochzeitslocations mit den Brautleuten und ihren Gästen um Gottes Segen bitten.

Anfang Jänner haben wir uns von Erich Lorch verabschieden müssen, der nach langer Krankheit sterben durfte. Er hat nicht nur als Presbyter und Gemeindevertreter lange Jahre die Geschicke der Pfarrgemeinde mitgeprägt, sondern hat auch geistliche Impulse gesetzt. Er war Mitglied in mehreren Hauskreisen, hat Pro-Christ-Abende organisiert und unbekannte Kirchbesucher einladend angesprochen. Im Bereich Kirchenbeitrag er viele Jahre den Kontakt zu Gemeindegliedern gesucht und im Bauausschuss hart mit den Gewerken verhandelt.

Das Jahr 2025 war natürlich in erster Linie geprägt vom 150-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrgemeinde, mehr dazu im voranstehenden Bericht. Aber auch abseits des Jubiläums haben wir wieder viel geschafft und auch einige neue Akzente gesetzt.

Der Taufferinnerungsgottesdienst, zu dem wir Kinder der 2.Klasse Volksschule einladen und sie ganz in den Mittelpunkt stellen, hat das erste Mal in Freibad in Mödling gefeiert werden können, auch durch die unkom-

plizierte Zusammenarbeit mit dem politisch Verantwortlichen. Weil es ein schönes Fest geworden ist, wird es 2026 eine Wiederholung geben.

Mit 30.4. hat uns Jaana Meenen als Kanzleikraft verlassen. Erfreulicherweise hat bereits am 1.5. mit Ruth Steinhoff eine neue Mitarbeiterin ihren Dienst als Assistentin der Gemeindeleitung übernommen und verstärkt seitdem sehr tatkräftig unser Team.

Im Gemeindehaus gibt es eine teilerneuerte Küche, um den Anforderungen durch die Wärmestube besser gerecht werden zu können. Ich freue mich, dass wir auch 2025 wieder einmal in der Woche ein warmes Platzerl und eine warme Mahlzeit für Menschen in Not anbieten konnten.

Im Mai hat unser Vikar Eike Claas Hoberg zu einem Kino-Gottesdienst ins Cineplex in der SCS eingeladen. Am Beginn stand ein kurzer Gottesdienst, der in das Thema des Films, den wir im Anschluss gemeinsam angeschaut haben, hineingeführt und so auch neue Sichtweisen mitgegeben hat. Der Kinosaal war fast voll und auch unser Superintendent Michael Simmer hat mitgefeiert. Ende August ist die Vikarszeit von Eike in Mödling zu Ende gegangen, er ist momentan als Pfarramtskandidat in der Pfarrgemeinde Gloggnitz-Nasswald tätig, die Pfarrer Lintner seit 1.9. als Administrator betreut.

Beachtlich ist auch die Entwicklung, die unsere ME/CFS-Gruppe unter der Leitung von Heidrun Jannach hingelegt hat. Immer mehr Gemeinden in Niederösterreich laden die Gruppe ein, um das Anliegen hinauszutragen und in den Köpfen der Menschen – und hoffentlich auch der Verantwortungsträger*innen – zu verankern.

Im Herbst haben wir ein Danke-Fest für alle Mitarbeitenden beim Heurigen Pferschy gefeiert. Es war ein schöner gemeinsamer Abend mit vielen guten Gesprächen und Begegnungen. Der Wunsch nach Wiederholung war jedenfalls groß.

Beim Themengottesdienst am 9.11. und dem anschließenden Symposium haben wir uns mit dem Thema „Erinnerungskultur“ beschäftigt. Im Zentrum standen unsere Gedenktafeln in der Kirche. Eine Predigt von Dr. Leonhard Jungwirth und Impulsreferaten von Dr. Tim Lorentzen und Dr. Gerald Lamprecht haben das Thema aufbereitet und nach einer anregenden Diskussion ist schnell klar geworden, dass wir an diesem Thema unter der Leitung von Sybille Roszner dranbleiben wollen. Ein antisemitischer Vorfall bei der Gedenkfeier am Abend am Ort der ehemaligen Synagoge hat uns in diesem Beschluss noch bestärkt.

Ein herzliches Dankeschön an meine Kollegin, unseren Kurator und seinem Stellvertreter für die gute Zusammenarbeit. Die beiden Assistentinnen in der Pfarrkanzlei – Birgit Nagel und Ruth Steinhoff – sind ein wichtiger Anlaufpunkt für alle Mitarbeitenden und eine hervorragende Visitenkarte für uns als Pfarrgemeinde. Den Mitgliedern des Presbyteriums und der Gemeindevertretung danke ich für das Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Und ich bin dankbar für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Pfarrgemeinde, die das breite und bunte Angebot unserer Pfarrgemeinde erst ermöglichen.

Markus Lintner

2.2 Aus dem Presbyterium

Im Februar kam das Presbyterium wie jedes Jahr zu einer zweitägigen Klausur zusammen. Zentrale Themen waren die interne Kommunikation in der Gemeinde (ein output sind die regelmäßigen Berichte aus dem Presbyterium in der EN) und Überlegungen zur intensiveren Begleitung von Menschen, die über Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen in Kontakt zu unserer Gemeinde kommen (neben den Vorgesprächen auch unterschiedliche Kontaktaufnahmen nach den Amtshandlungen).

Die Sitzungen während des Jahres waren sehr stark von Vorbereitungen der Veranstaltungen während des Jubiläumsjahrs und von sonstigen administrativen Aufgaben (wie fast jedes Jahr z.B Personalfragen, Bauausschuss und Finanzen) geprägt. Das Jubiläumsjahr hat auch im Presbyterium viel Energie gebunden. In der Dezembersitzung haben wir uns im Rückblick über die zahlreichen gelungenen Veranstaltungen und die intensive Mitwirkung und Hilfe von so vielen Gemeindemitgliedern gefreut. Gleichzeitig war auch Erleichterung spürbar, im Jahr 2026 wieder stärker Fragen des „normalen“ Gemeindelebens in den Sitzungen behandeln zu können.

2.4 Aus dem Kirchenbeitragsausschuss

Team: Hauptamtlich: Kathrin Umrath
Ehrenamtlich: Roman Oberleitner
KB-Ausschuss: Agnes Hauer, Robert Fenz, Stefan Hütter, Markus Lintner,
Hartmut Rücker, Roman Oberleitner

Das KB-Jahr in Zahlen:

Für das Jahr 2025 wurden die Beitragsgrundlagen für alle **aktiven Beitragspflichtigen ohne Einkommensnachweis** um **10,14%** und für **nachgewiesene Einkommen** um **4,7%** angehoben. Für **pensionierte Beitragspflichtige ohne Nachweis** betrug die Erhöhung **10,04%** für **nachgewiesene Pensionen** **4,6%**. Die **Gemeindeumlage** wurde wieder mit **20%** festgesetzt.

Mödling hatte 2023 mit Jahresende **2536 KB-pflichtige Personen**, von welchen 142 vom Kirchenbeitrag befreit waren. Die Zahl der **KB-Pflichtigen** ist von 2024 auf 2025 um **4,59% gesunken**. In **2506 Vorschreibungen** wurde ein **Gesamtbetrag inklusive Gemeindeumlage** von **716.264,56€ vorgeschrieben**, dies sind **durchschnittlich 282,44€ pro KB-pflichtiger Person**. Tatsächlich wurden inklusive Gemeindeumlage **691.393,05€ eingehoben**, was **272,63€ pro KB-pflichtiger Person** ausmacht. **Ohne Gemeindeumlage** betrug der Schnitt **227,19€**.

Den für **2025 vorgesehenen Schnitt ohne Gemeindeumlage** von **175,5€** haben wir dieses Jahr gut übertroffen. Die seit der Reform der KbFaO letztes Jahr **als Ziel ausgegebene Bonusschwelle** von **236,45€** liegt erstmals in Reichweite. Die genauen Werte sind jedoch erst nach der Jahresabrechnung durch den OKR bekannt.

Vom eingehobenen Betrag wurden **409.074,22€ an den Oberkirchenrat abgeführt**.

Der **Rückstand** aus den **offenen Salden** errechnet **beträgt 123.076,41€** bei **442 Personen** mit einem **Schnitt von 278,45€**. Der Rückstand ist somit bei etwas weniger Personen minimal angewachsen.

Es ist erfreulich, dass von der ersten Runde der an den Rechtsanwalt abgetretenen Fälle am Ende nur 4 Fälle zur Exekution gekommen sind. Wieweit besonders hohe Austrittszahlen dieses Jahr auf die besonders hohe Erhöhung oder die Betreuung durch den Rechtsanwalt zurückzuführen sind, ist jedenfalls besonders zu beobachten. Es kann aber gesagt werden, dass wir gegenüber dem bisherigen Betreiben der Klagen ohne Rechtsanwalt keine signifikante Steigerung der direkt dem KB-Team kommunizierten Austritte wahrnehmen konnten.

Aus dem KB-Alltag von Frau Umrath

- 3277 ein- und ausgehende Emails
- 77h ausgehende Telefonate
- Allein in den letzten 3 Monaten des Jahres knapp 200 Gespräche

Weitere Informationen und Ausblick zum Kirchenbeitrag

Ausgewählte Einsprüche gegen Vorschreibungen wurden dieses Jahr von einem Teil des Presbyteriums (Agnes Hauer, Robert Fenz, Stefan Hütter und Roman Oberleitner) behandelt, um ein breiteres Verständnis für diese Fälle zu gewinnen.

Auch für das Jahr 2026 ist in der Kirchenbeitrags- und Finanzausgleichsordnung (KbFaO) weiterhin ein Aufschlag auf die reguläre KB-Erhöhung vorgesehen. Dies führt zu einer über der Inflation liegenden Erhöhungen für nicht nachgewiesene Einkommen.

Für den KB-Ausschuss
Roman Oberleitner

3. GOTTESDIENST

3.1 Gottesdienste und Prediger*innenkreis

Gottesdienste:

	2025	2024	2023	2022
Gottesdienste gesamt	299	287	287	280
Mitfeiernde	19.946	17.288	19.434	16.845
<i>davon im Internet</i>	33	37	18	26
<i>Mitfeiernde</i>	414	330	501	778
Abendmahlgäste	1.260	1.216	1.983	1.639
Teilnehmer*innen KiGo	167	134	223	123
Teiln. Schüler-GD	11.695	7.534	9.961	7.897

Die Tendenz der Menschen, die zu uns in die Kirche kommen, ist stabil bzw. sogar leicht gestiegen. Die Zahlen der Mitfeiernden bei Schülertagesgottesdiensten ist mit Vorsicht zu genießen, hier sind die meisten Zahlen nicht mehr als eine grobe Schätzung. Zieht man diese Zahl vom Gottesdienstbesuch ab, haben 8.251 Menschen unsere Gemeindegottesdienste besucht. Der Gemeindegottesdienst hat eine durchschnittliche Teilnehmer*innenzahl von 53 Personen, die Familiengottesdienste werden im Schnitt von 128 Menschen mitgefeiert.

Herausragend waren 2025 natürlich der Gottesdienst beim Kirchentag mit 470 Mitfeiernden, der Geburtstags-Gottesdienst im Juli mit 126 Gottesdienstbesuchenden und der Festgottesdienst am 1.Advent auch mit 126 Personen.

Krabbeltagesgottesdienste:

27.04. (für Tauffamilien); 18.05.; 21.09.; 14.12.

Familiengottesdienste:

19.01.2025	Scheffergasse	Dank-GD GAV-Sammler*innen
02.03.2025	Scheffergasse	Kinderbibeltag
23.03.2025	Scheffergasse	Schulbesuchssonntag
25.05.2025	Scheffergasse	Tauferinnerung
29.06.2025	Scheffergasse	Gottesdienst der Kinder
31.08.2025	Scheffergasse	Schulanfänger*innen
05.10.2025	Scheffergasse	Erntedank/Gemeindefest
24.12.2025	Waisenhauskirche	Weihnachten

Abendandachten und Taizégebete:

In der Advents- und Passionszeit haben wir jeden Donnerstag eine Abendandacht angeboten. Im Advent 2025 lud Gerhard Denk zusätzlich zu 4 Schreibandachten. Die Taizégebete sind ein zusätzliches Angebot (siehe eigenen Bericht).

Gottesdienste in den Pflege- und Pensionistenheimen:

Die Gottesdienste in den Pflege- und Seniorenheimen werden von den Menschen vor Ort gerne mitgefeiert, im Landespflegeheim Mödling findet nur als Krankenabendmahlsfeiern in den Zimmern statt.

Ökumenische Gottesdienste:

Weltgebetswoche für die Einheit der Christ*innen

17.01. in Gumpoldskirchen; 19.01. in der Südstadt; 22.01. in Laxenburg; 23.01. in Vösendorf; 24.01. in der Sulz; 28.01. in Mödling

Weltgebetstag der Frauen

07.03.2025 Mödling, Brunn/Geb., Laxenburg

Weitere ökum. Gottesdienste

11.04.2025 ökum. Kreuzweg Mödling
21.04.2025 Ostermontag in Neuguntramsdorf
10.05.2025 Florianimesse Laxenburg
24.09.2025 ökum. Gottesfeier Vösendorf
28.09.2025 Erntedankfest Hochleiten
24.10.2025 GD am Vorabend des Nationalfeiertages in Brunn/Geb.
01.11.2025 Friedhof Mödling
01.11.2025 Friedhof Maria Enzersdorf (Trauerraum)

Jugendgottesdienst:

23.02.2025 Scheffergasse; 10.05.2025 ökum. St Othmar; 19.10.2025 Scheffergasse

Konfirmationen:

08.05.2025 um 10 Uhr und 15 Uhr jeweils Scheffergasse

Besondere Gottesdienste:

26.01.2025	10 Uhr	Themengottesdienst
20.04.2025	10 Uhr	Festgottesdienst am Ostersonntag
11.05.2025	10 Uhr	Themengottesdienst
04.05.2025	10 Uhr	Kino-Gottesdienst
15.06.2025	10 Uhr	Festgottesdienst Kirchentag
27.07.2025	10 Uhr	Geburtstagsgottesdienst 150 Jahre Pfarrgemeinde
24.08.2025	10 Uhr	Heurigengottesdienst
23.11.2025	18:30 Uhr	Gottesdienst für trauernde Angehörige
30.11.2025	10 Uhr	150 Jahre Evangelische Kirche Mödling
14.12.2025	19 Uhr	Worldwide Candlelighting

Predigerinnen- und Predigerkreis

Beat Beutler (karenziert)	Gerhard Denk	Ines Dongowski-Warm
Robert Fenz	Sabine Hermisson (karenziert)	Harald Höger
Stephan Hütter	Markus Lintner (Leitung)	Barbara Saile-Leeb
Manfred Schreier	Anne Tikkanen-Lippl	

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Prediger*innen. Das Team trifft sich 3xjährlich zur
Absprache und Fortbildung. *Markus Lintner*

3.2 Musik in Gottesdienst und Gemeinde

Das **Orgelteam** blieb im Jahr 2025 unverändert: dazu gehören *Michael Biedermann, Adelheid Granitzer, Ulrich Krauss, Piritta Mononen, Dorothea Polster und Michael Mattes*. Die Orgel in der Waisenhauskirche übernimmt in der Regel *Wolfgang Svajda*. Die Gottesdienste in den Pflegeheimen wurden oft von *Ulrich Krauss* musikalisch begleitet.

Immer wieder werden unsere Gottesdienste auch von Flöte, Klarinette oder anderen Instrumenten mitgestaltet. Namentlich möchten wir hier wieder vor allem *Annegret Bauerle, Susanne Uhlirz* und *Erik Graf* erwähnen.

Auch im Jahr 2025 fand das **Offene Singen** mit *Ulrich Krauss* einmal im Monat statt. Eine Stunde vor dem Gottesdienstbeginn laden wir ein, miteinander zu singen und sich so in den Gottesdienst einzustimmen. Immer wieder wird das Offene Singen auch von Instrumenten wie Flöte oder Klarinette begleitet. Die Termine im Jahr 2025 waren: 12.1., 9.2., 9.3., 13.4., 18.5., 1.6., 13.7., 10.8., 7.9., 26.10., 9.11., 14.12.

Das **Offene Weihnachtsliedersingen** am 21.12. wurde schon zum zweiten Mal zusammen mit dem Ökumenischen Singkreis gestaltet, unter der Leitung von *Michael Mattes*.

Der **Ökumenische Singkreis** probt weiterhin bei uns im Lichthaus jeweils Montagabends, unter der bewährten Leitung von *Michael Mattes*. Die Gottesdienste am 6.4. und am 7.12. wurden vom Singkreis mitgestaltet.

Die Familiengottesdienste zum Schulanfang und zur Taferinnerung werden meistens, aber nicht mehr immer, von den **Ohrwürmern** begleitet, sonst von Dorothea Polster – hin und wieder auch gemeinsam mit Markus Lintner. Die **Familiengottesdienste** liegen überhaupt musikalisch in der Verantwortung von *Dorothea Polster*: besonders erwähnenswert sind hier das Krippenspiel und der Familiengottesdienst am Heiligabend.

Konfirmationen und Jugendgottesdienste werden mit Jugendlichen gemeinsam mit *Rosalie Granitzer* und auch Markus Lintner gestaltet und musikalisch begleitet.



Die **Christmette** wird seit 3 Jahren von Bläsern mit Orgel begleitet. Heuer waren Christoph Schöndorfer und Manfred Bobal an der Trompete und Dorothea Polster an der Orgel.

Den **Heurigengottesdienst** beim Heurigen Pferschy-Seper fand am 24.08.2025 statt und wurde von unserem Pfarrteam Anne Tikkanen-Lippl und Markus Lintner gemeinsam mit Vikar Eike Claas Hoberg gestaltet. Der Gottesdienst war zugleich der Abschied von Eike am Ende seines Vikariats. Musikalisch begleitet wurde er von *Dorothea Polster (Klavier)* und *Manfred Stadelmann (Gitarre und Mundharmonika)* sowie von vier Sänger*innen aus dem Chor VielXang. Auch Pfarrer Markus Lintner sang wieder ein Lied vor. Musikalisch gab es heuer sehr viel Austropop im Dialekt.

Eine musikalische Weltpremiere hatte der **Festgottesdienst beim Evangelischen Kirchentag** am 15. Juni 2025 zu bieten. Auf Anregung unseres Pfarrteams entstand der sogenannte *Pfaffinnenchor*: ein Chor von evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern in Niederösterreich. Geleitet wurde der Pfaffinnenchor von Diözesankantorin Sybille von Both, die gemeinsam mit Annegret Bauerle (Flöte) den Gottesdienst musikalisch gestaltete.

Der **Festgottesdienst am 25. Dezember** wurde, wie gewohnt, ebenso musikalisch besonders gestaltet: von Berit Pöchhacker (Gesang), Adelheid Granitzer (Klavier/Orgel) und Annegret Bauerle (Flöte).

10.-12.10.2025 luden wir schon zum dritten Mal zum „**Chorerlebnis**“ mit der *Stimmwerkstatt* ein. Die Proben fanden am Freitag und am Samstag im Gemeindehaus unter der Leitung von *Marlies Krug-Rietz, Sebastian Rietz und Matthias Schoberwalter* statt. Eingeladen waren sowohl ungeübte als auch geübte Chorsänger*innen. Aufgeführt wurden die geprobteten Lieder im Sonntagsgottesdienst am So. 12.10.2025.

Im Jahr 2025 ging ein langjähriger Traum unseres Pfarrteams in Erfüllung: wir gründeten einen **Gospelchor**. Der Probenstart war am 30.1.2025, und der erste Auftritt fand im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am 23.5.2025 statt, mit etwa 20 Sänger*innen. Für den ersten Auftritt wurden etwa 10 Gospel- bzw. Worship-Lieder geübt. Die Proben fanden im ersten halben Jahr laut Probenplan etwa alle 2 Wochen an unterschiedlichen Wochentagen statt.

Im Herbst ging der Chor in wöchentliche Proben über: jeweils mittwochs um 19:30 Uhr. Die wöchentlichen Proben fanden von 17.9. bis 10.12. statt, mit ca. 20 Mitsänger*innen. Die Auftritte im zweiten Halbjahr 2025 waren: Gottesdienst am Reformationstag 31.10. 19:00, Festgottesdienst am 30.11., Offene Höfe am 14.12. (Spendenaktion zugunsten der Ohrwürmer).

Gesamtösterreichisch war das Jahr 2025 das **Jahr der Kirchenmusik**. Spürbar wurde das Jahr der Kirchenmusik bei uns in Mödling vor allem durch die Einführung einer **neu vertonten Liturgie**. Seit Februar wurde die „neue Liturgie“ in unseren Gottesdiensten in der Scheffergasse geübt und gesungen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich das Musiker*innenteam sowie die Gemeinde mittlerweile an die neuen Melodien gewöhnt, und im Herbst entschied das Presbyterium in Absprache mit dem Prediger*innenteam, die neue Liturgie mit einigen Änderungen in den Gottesdiensten in der Scheffergasse endgültig einzuführen.

Eine letzte Neuigkeit aus der musikalischen Ecke: 2028 soll im ganzen deutschsprachigen Raum ein **neues Evangelisches Gesangbuch** eingeführt werden. Das neue Gesangbuch ist seit November 2025 in der Erprobungsphase, und unsere Gemeinde ist eine der beiden Erprobungsgemeinden in Niederösterreich. Bis März 2026 erproben wir nun einige Rubriken des neuen Gesangbuches, in Gottesdiensten, Andachten, Gruppen und Kreisen.

Zum Schluss wieder ein **herzliches Dankeschön** an das gesamte Orgelteam und an alle Musiker und Musikerinnen, die oft ehrenamtlich und mit viel Einsatz ihren Dienst tun!

Dorothea Polster / Anne Tikkanen-Lippl

3.3 Arbeitsgemeinschaft Kindergottesdienst

Die Kindergottesdienste haben 2025 pro Monat immer an einem Sonntag stattgefunden, im April waren es mit Palmsonntag, Karfreitag und Ostersonntag sogar drei Kindergottesdienste, im Oktober waren es mit dem zusätzlichen KIGO zum Reformationstag zwei.

Im Schnitt durften wir zu den üblichen Kindergottesdienstterminen 7-8 Kinder begrüßen. Besonders gut besucht waren der Kindergottesdienst mit der Holzbauwelt während des Festgottesdienstes am Kirchentag im Juni mit 52 Kindern und – wie auch schon in den Jahren davor – der Kindergottesdienst am Ostersonntag mit 24 Kindern. Auch der Kindergottesdienst am Reformationstag, der wieder als Stationen-Gottesdienst gestaltet war, wurde von insgesamt 42 Besucherinnen und Besuchern, davon 25 Kinder, gut angenommen.

Monat / Anlass	Anzahl der Kinder
Jänner	6
Februar	2
März	9
Palmsonntag	7
Karfreitag	10
Ostersonntag	24
Mai	7
Evangelischer Kirchentag im Juni	52
September	9
Oktober	7
Reformationstag	25
November	7
Dezember	10



Die Anzahl sowie auch die große Spannweite der Altersgruppen der jungen KIGO-Besucherinnen und Besucher ist für das Kindergottesdienst-Team im Voraus nicht abzuschätzen. Dennoch fließt viel Engagement in die Vorbereitung der Kindergottesdienste, um für alle ein attraktives Angebot bieten zu können. Deshalb ein großes Dankeschön an das KIGO-Team Katja Bertz, Stephan Hütter, Kathrin Igelspacher, Anna Kolowratnik, Mathias Planckh, Doris Schöndorfer, Sabina Stiller, Anja Unfried und Isabella Wisgott-Weiss, die dieses Angebot mit viel Leidenschaft und Kreativität möglich machen!

Patricia Grimm-Hajek für das Kindergottesdienst-Team

3.4 Arbeitsgemeinschaft Familiengottesdienst

Mit den Familiengottesdiensten erreichen wir Familien mit Volksschulkindern sehr gut, die Besucher ohne Kinder werden weniger.



Dieses Jahr gab es den Dankgottesdienst anlässlich der GAV-Sammlung, den Schulbesuchssonntag mit der Erlebnisschule, den Taferinnerungsgottesdienst, den Schulschlussgottesdienst, den Gottesdienst zum Schulanfang und den Familiengottesdienst zum Heiligen Abend in der Waisenhauskirche. Am 1. Advent fand heuer kein Familiengottesdienst statt, weil wir an diesem Tag den 150. Geburtstag unserer Kirche mit einem Festgottesdienst gefeiert haben.

Für den **Taferinnerungsgottesdienst** haben wir ein völlig neues Konzept aufprobiert. Die Idee dahinter ist es, aus der Kirche herauszu-

gehen und Gottesdienst im öffentlichen Raum zu feiern. Deshalb fand er dieses Jahr zum ersten Mal im Schwimmbad statt. Der Bereich rund um das Kleinkindbecken war für uns reserviert. Die Gottesdienstbesucher*innen nahmen auf ihren Picknickdecken Platz. Auch ein paar Bänke vom Bad standen zur Verfügung. Die Taferinnerungskinder zogen mit den Religionslehrerinnen durch ein Seifenblasenspalier ein. Die biblische Geschichte von der Taufe Jesu wurde im Becken nacherzählt und -gespielt. Alle Kinder durften sich einen Stein mit einem Zuspruch Gottes aus dem Becken tauchen und zum Abschluss gab es einen Sprühfläschensegen. Im Anschluss fand auch der Kirchenkaffee im Bad statt. Leider war kein Badewetter, sodass kaum Badegäste zufällig am Gottesdienst teilnahmen. Bei den Familien der Taferinnerungskinder wurde die Idee begrüßt und es sind mehr Familien als in den letzten Jahren unserer Einladung gefolgt.

Im Team arbeiteten mit: Katja Bertz, Patricia Grimm-Hajek, Agnes Hauer, Stephan Hütter, Kathrin Igelspacher, Beate Karner, Silke Lintner, Markus Lintner, Ursula Pistulka, Iris Planckh, Annette Rucker, Hannah Rucker, Kirsten Rucker, Christoph und Doris Schöndorfer und Anne Tikkanen-Lippl.

Kathrin Igelspacher

3.5 Krabbelgottesdienste

Die Besuchszahlen sind rückläufig. An einem der fünf Termine, kam nur ein Kind, sodass wir nur 2 Lieder gesungen haben und das Mittagessen ausfiel.

Der Taferinnerungsgottesdienst für die im letzten Jahr getauften Kinder ist besser besucht, aber auch hier kommen weniger Familien als in den letzten Jahren. Das hängt sicherlich auch mit der gesunkenen Zahl an Taufen zusammen. Denn das Konzept passt noch. Für viele Familien ist es ein schönes Fest, sich noch einmal an die Taufe zu erinnern und den Holzapfel vom Taufbaum zu ernten und mit nach Hause zu nehmen. Auch die anschließende Obstjause wird gut angenommen.



Das Team besteht aus: Lilli Frömmer-Scherabon, Christine Girblinger, Kathrin Igelspacher, Felix Kirchberger, Kathy Kirchberger, Markus Lintner, Kristina Paukner und Anne Tikkanen-Lippl. Oft werden wir bei der Verpflegung vom Kirchenkaffeeteam unterstützt.

Kathrin Igelspacher

3.6 Taize-Andachten, Passions- und Adventandachten

Der Stille Raum geben, Beten, Singen und singend beten. Das sind kostbare, meditative Formen der Spiritualität, die im klassischen Gottesdienst kaum Raum bekommen. Es gibt aber Andachtsformen, die in einem kleinen Rahmen genau dafür Raum und Zeit schaffen. Dazu zählen Taizé-Gebete, aber auch die Abendandachten in der Advent- und Passionszeit, die seit einigen Jahren regelmäßig in unserer Gemeinde stattfinden.

Seit 2022 lädt Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl wöchentlich am Mittwoch um 20:15 ins Lichthaus zu **Taizé-Andachten** ein, direkt im Anschluss an die Gesprächsrunde um die Bibel. Die Gebete dauern jeweils etwa 30 Minuten und werden von einer kleinen, aber stabilen Gruppe von etwa 4 bis 8 Personen regelmäßig besucht. Passend zum ökumenischen Charakter von Taizé sind immer wieder auch Mitbetende aus der katholischen Nachbarpfarre dabei. Taizé-Gebete sind meditative Andachten im Sinne der Spiritualität der ökumenischen Brüderschaft in Taizé in Frankreich, mit eingängigen, meditativen Gesängen und viel Raum zur Stille.

Die Andachten in der **Advent- sowie Passionszeit** fanden, wie im Vorjahr, jeweils am Donnerstagabend um 18:00 in der Kirche statt. Die Andachten in der Passionszeit orientierten sich wieder an den Themen der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ von der Evangelischen Kirche in Deutschland an. Im Jahr 2025 war das Motto „Luft holen! 7 Wochen ohne Panik“. In der Adventszeit folgten wir den Themen der jeweiligen Wochensprüche. Den Andachten liegt ein bewährter, gemeinsam ausgearbeiteter Ablauf zugrunde, mit Raum für Stille sowie mit einem offenen Fürbittenteil. Die Andachten werden von den Mitgliedern des Prediger*innenkreises gestaltet. Besucher*innenzahl bewegte sich zwischen 4 und 10.

Anne Tikkanen-Lippl

3.7 Kirchenkaffee und Bewirtungen

Insgesamt gab es im Jahr 2025 54 Einsätze zum leiblichen Wohl der Pfarrgemeinde und ihrer Gäste.

Neben den regulären Sonntagsterminen gab es auch wieder einige „Sondertermine“:

- Am 2. Januar richteten wir die Agape nach dem Begräbnis von Erich Lorch aus.
- Am 12. März bewirteten wir die KPH-Schulamt mit Pfarrer*innenkonferenz.
- Am 11. Mai fand nach dem Diakoniegottesdienst ein Empfang zum 50. Geburtstag von Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl statt.
- Am 8. Juni bewirteten wir 2-mal die Konfirmanden mit ihren Familien und Gästen.
- Am 15. Juni fand der NÖ Kirchentag in Mödling statt – mit 450 Gästen. Wir bewirteten im Kaffeehaus von 9 bis 17 Uhr die zahlreichen Gäste.
- Am 27. Juli fand ein Empfang zum 150. Geburtstag unserer Pfarrgemeinde statt.
- Am 21. September gab es nach dem Konzert von C. Bittlinger im Lichthaus eine kleine Agape.
- Am 31. Oktober gab es nach dem Reformationsgottesdienst einen Empfang zum 25-jährigen Ordinationsjubiläum von Pfarrer Markus Lintner.
- Am 30. November gab es nach dem Festgottesdienst „150 Jahre Evangelische Kirche in Mödling“ einen Empfang im Lichthaus.



Nach dem anstrengenden Kirchentag gönnten wir uns in den Sommerferien wieder eine Auszeit! Trotzdem sprangen an einigen Sonntagen spontan Mitglieder des Bewirtungs-Teams ein und ermöglichten einen Sonntagskaffee. Wegen einer langen Reise meinerseits übernahmen im November und Dezember Birgit Nagel und Ruth Steinhoff dankenswerterweise die Organisation und konnten so für eine reibungslose Weiterführung des Sonntagskaffees garantieren. Insgesamt ist der Sonntagskaffee in diesem Jahr nur ganz wenige Male tatsächlich ausgefallen.

Mitgeholfen haben in diesem Jahr: Susanne Bauer-Rupprecht, Katja Bertz, Christine Cmyral, Margit Eichmeyer, Erik Graf, Irmgard Henrich, Ilka Hogl, Kathi Kirchberger, Silvia Krauss, Ursula Krause, Hans-Georg Krenmayr, Silke Lintner, Elfi Lippl, Nicole Neubauer, Eva Pfeiler, Uschi Pistulka, Barbara Rauchwarter, Barbara Saile-Leeb, Liesbeth Schön, Veronika Schönthaller, Erika Schubert, Susanne Uhlirz, Karin Weigl, Monika Zotter.

Unterstützt wurden wir auch von Ehemännern, Kindern und Enkeln sowie verschiedenen Kuchenspendern.

Auch einige Gruppen aus der Gemeinde haben wieder einen Sonntagskaffee übernommen: insgesamt dreimal (im April, November und Dezember) das Konfi-Team und im Mai der Arbeitskreis Gemeindediakonie.



Auch außerhalb des Teams und besonders im Rahmen des NÖ Kirchentages haben sich verschiedene Gemeindeglieder eingebracht, ohne die wir dieses herausfordernde Jahr mit so vielen gut besuchten Gemeindeveranstaltungen nicht hätten meistern können. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Die Spenden betragen 2025 insgesamt 3900,89 € und kamen der Stiftung Österreichische Gesellschaft für ME/CFS zugute.

Susanne Uhlirz

3.8 Dienstgruppe „Küster*innen“

Das Jahr 2025 verlief für die Dienstgruppe „Küster“ ohne besondere Ereignisse und wurde sehr routiniert bedient. Es gab im vergangenen Jahr 65 Gottesdienst-Termine, von diesen blieben 2 unbesetzt. Die spontane Hilfsbereitschaft innerhalb der Küster:innengruppe ist sehr erfreulich: Bei kurzfristigen Ausfällen oder Änderungen im Plan genügt ein kurzer Aufruf per email oder Churchdesk, um schnell Ersatz zu finden. Vielen Dank an die gesamte Gruppe für den großen Einsatz und die stets sehr zuverlässige Übernahme der Dienste!

Die Aufgaben der Küstergruppe umfassen Türen auf- und zusperren, Tonanlage, Liftbedienung, Beleuchtung, Heizung, ggf. Liedblätter austeilen / einsammeln, Glocken läuten, Besucherzählung inkl. Abendmahl-gäste, Mithilfe bei Abendmahl, Abwaschen der Kannen und Kelche, Kollekte einsammeln sowie allfällige Sonderaufgaben bei besonderen Anlässen.

Der Küster-Arbeitsplatz hinten in der Kirche dient seit einigen Jahren auch als Arbeitsplatz für das Streaming-Team und ist für die Küster daher nur mehr beschränkt nutzbar. Die gemeinsame Nutzung des Platzes erfolgt immer problemlos und sehr kooperativ.



Die Küstergruppe wurde im Jahr 2025 durch Matthias Brunnhofer weiter verstärkt und besteht jetzt aus 10 Personen. Das bisherige Team mit Gertrud Biedermann, Katja Bertz, Christoph Eckhard, Erik Graf, Harald Höger, Dieter Lippl, Friederike Schabl, Kathrin Umrath und Markus Uhlirz ist weiterhin zuverlässig im Einsatz. Aus dieser Gruppe haben 3 Personen noch weitere Ämter in der Gemeinde und springen gelegentlich als „Joker“ bei Bedarf kurzfristig ein. Die Anzahl der Dienste pro Person war im vergangenen Jahr lag beim Kernteam zwischen 10 und 14 Terminen, das ist ca. 1 Einsatz pro Monat. Der Arbeitsaufwand pro Einsatz

beträgt jeweils ca. 30 Minuten für Vor- und Nacharbeiten im Kirchenraum und geringfügige Mithilfe beim Gottesdienst selbst.

Die Verwaltung der Küstertermine findet seit 2 Jahren nur noch über die Churchdesk-App statt und läuft problemlos. Das „Selfservice“-Prinzip mit der App ist eine große Vereinfachung in der Organisation und Kommunikation innerhalb der Gruppe und mit der Pfarrkanzlei.

Seit Anfang 2025 besteht die Möglichkeit, auch über ein elektronisches Zahlgerät (POS-Terminal) mit Bankomatkarte, QR-Code oder Handyzahlung bargeldlos für Kollekte zu spenden. Dies wird ca 1-2x pro Sonntag genutzt, die große Mehrheit spendet weiterhin noch konventionell mit Bargeld.

Die Vielzahl von Gesangbuch, Liederbuch, Ergänzungsbuch, Neuer Liturgie, aktuellen Liederzetteln, Sonntagsgruß und demnächst noch „Neues Gesangbuch“ führt zu erheblichem Aufwand in Verteilung und Einsammeln der Papierwaren vor und nach den Gottesdiensten.

Die Bankheizungen in der Kirche sind immer wieder Grund für Kritik, weil schlecht regulierbar und an verschiedenen Stellen im Kirchenraum unterschiedlich effektiv. Zudem führen die alttümlichen Heizungen die Elektroinstallationen der Kirche an ihre Belastungsgrenzen, so dass immer wieder Beleuchtungen oder Sicherungen ausfallen. Eine Modernisierung der Elektroleitungen inklusive Raumheizung erscheint sinnvoll und nötig.

Markus Uhlirz

4. GEMEINDEDIAKONIE

4.1 Arbeitskreis der Gemeindediakonie

Im Jahr 2025 waren im Diakoniekreis folgende Mitarbeiter*innen in den Einsatzbereichen tätig:

*Susanne Bauer-Rupprecht, Audhild Berntzen (bis Herbst 2025), Beat Beutler, Hedwig Danklmaier, Margit Eichmeyer, Monika Fenz (**Dienstgruppenleiterin**), Bettina Heller, Christine Hinkel, Ilka Hogl, Sigrid Hreniuk Rabl, Heidrun Jannach, Katharina Kirchberger, Eva-Maria Koch, Ute Krahrmer-Seifert, Elfriede Löffler, Annette Rücker, Jutta Rücker, Hannah Rücker, Barbara Saile-Leeb, Erika Schubert, Anne Tikkanen-Lippel (**Pfarrerin**), Hannes Toifel, Marion Tschirch (bis Herbst 2025), Susanne Uhlirz, Anne-Kathrin Wenk, Mona Zotter, Susanna Zsilla, Eva Maria Zurawik.*

Arbeitskreis der Gemeindediakonie ist das regelmäßige Treffen von Mitarbeiter*innen aus den Einsatzgruppen mit Dienst am Mitmenschen. Die **Einsatzgruppen** gliedern sich in

- **Gestaltung von sozialen Begegnungsräumen:** Plaudertischerl/Wärmestube, Kirchenkaffee;
- **Senior*innenarbeit:** Senior*innenadventfeier und Senior*innenausflug, Besuche und Gottesdienstbegleitung in Pflegeheimen;
- **Besuchsdienste:** Geburtstagsbesuche, Besuche in Pflegeheimen, Hausbesuche und Hilfsdienste bei Bedarf;
- **Trauerbegleitung:** TrauerRaum, Abendgottesdienst für Trauernde, Worldwide Candlelighting und Sternenkindergedenkstätte (ökumenisch geführte Projekte in Kooperation mit Hospizverein Mödling und Pfarre Maria Enzersdorf);
- **Krankenhausseelsorge;**
- **Einsätze für Menschen mit Fluchterfahrungen,** z.B. Zusammenarbeit mit BACH-Bildungszentrum (Diakonie-Flüchtlingsdienst) oder Connect Mödling;
- **Sozialinitiativen:** Aktionsgruppe ME/CFS, Weihnachtspakete für Menschen in Haft, Christkindlaktion für SBZ Hinterbrühl, Verteilung von Unterstützungsgeldern und die Bereitstellung von Einkaufsgutscheinen für Hilfesuchende, die sich an die Pfarrgemeinde wenden.

Im Jahr 2025 haben wir ein Organigramm über unsere Gemeindediakonie fertiggestellt, um einen besseren Überblick über unsere vielfältigen Strukturen und Einsatzgruppen zu schaffen. Viele unserer Ehrenamtlichen engagieren sich in mehreren Bereichen, und auch die Einsatzbereiche untereinander haben teilweise Überschneidungsbereiche. Beispielsweise könnten Geburtstags- und Pflegeheimbesuche aufgrund der Zielgruppe ebenso zur Senior*innenarbeit eingeordnet werden, stellen für sich genommen jedoch einen großen Einsatzbereich dar, was die Aufschlüsselung sinnvoll macht.

Bei den Treffen der Gemeindediakonie werden ebendiese Projekte diskutiert, beschlossen, begleitet und Koordinator*innengruppen für Einzelprojekte bestimmt. Ebenso wird bei den Treffen regelmäßig über Einzelprojekte der Gemeindediakonie berichtet. Für die Einsatzgruppen bzw. Einzelprojekte gibt es jeweils eine primäre Ansprechpartnerin, die für die Koordination und Durchführung in dieser Teilgruppe verantwortlich zeichnet.

Jährlich bei unserem März-Treffen beschäftigen wir uns statt Absprachen mit einem inhaltlichen Thema, was einer internen Ehrenamtlichen-Fortbildung entspricht. Zum zweiten Mal in Folge luden wir Psychotherapeutin und Krankenhauseelsorgerin Katharina Schoene dazu ein. Diesmal ging es um Herausforderungen in Gesprächssituationen, insbesondere darum, wie die Mitarbeitenden bei Hausbesuchen den Anfang und das Ende der Gespräche gut und zielführend gestalten können.

Die im Vorjahr gegründete **Aktionsgruppe ME/CFS** zur Aufklärung, Fundraising und Sichtbarmachung der ME/CFS-Betroffenen war auch im Jahr 2025 aktiv. Die Mitarbeiterinnen veranstalteten Aktionstage am 30.8. in Bad Vöslau und am 18.10. in Baden. Darüber fanden Gemeindebesuche im Rahmen von Gottesdienst und Kirchenkaffee statt: am 12.1. in Hainburg, am 15.3. in Traiskirchen (mit einem Workshop) und am 30.3. in Schwechat. Beim evangelischen Kirchentag in Mödling gestaltete die Gruppe einen Infostand gemeinsam mit der WE&ME-Foundation, und am 10.7. waren die Mitarbeiterinnen zu Gast bei der Tagung des Pfarrergebetsbundes in Bad Goisern. Heidrun Jannach wirkte außerdem bei der Protestaktion am internationalen ME/CFS-Tag am Heldenplatz in Wien mit. Bei den verschiedenen Aktionen wurden neben Aufklärungsarbeit auch Spenden sowie Unterschriften für eine Petitionsliste gesammelt, welche der niederösterreichischen Landesregierung übergeben wurde. Auch die Einnahmen des Sonntagskaffees unserer eigenen Gemeinde wurden ME/CFS-Hilfe gewidmet. Bei unserem Kirchentag am 15. Juni konnte ein Scheck 11.063,63 € an die WE&ME-Foundation übergeben werden. Diese Summe setzte sich aus dem Diakoniepries 2024 sowie aus allen bis dahin gesammelten Spenden zusammen.

Termine des Arbeitskreises der Gemeindediakonie im Jahr 2025 waren:

- Arbeitskreis der Gemeindediakonie: Di. 21.1., Di. 18.3., Di. 20.5. (mit einem anschließenden gemeinsamen *Danke-Essen*), am Di. 7.10., Di. 18.11.
- Diakoniegottesdienst: 11.5.2025
- Niederösterreichischer Diakonietag in Gloggnitz: 26.4.2025
- Senior*innenausflug: 5.9.2025
- TrauerRaum am Friedhof Maria Enzersdorf: 1.-2.11.2025
- Abendgottesdienst für Trauernde: So. 23.11.2025
- Senior*innenadventfeier: Sa. 13.12.2025
- Worldwide Candlelighting: So. 14.12.2025

Herzlichen Dank allen Mitarbeiter*innen für den engagierten, herzlichen und umsichtigen Dienst für unsere Mitmenschen!

Monika Fenz / Anne Tikkanen-Lippl

4.2 Plaudertischerl und Wärmestube

Fix ist: Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag im Monat! Von Dezember bis März fungieren wir (gemeinsam mit der Caritas) als Wärmestube und von Juni bis September (ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Caritas) als Klimaoase. Dazwischen sind wir ganz einfach das Plaudertischerl. Bei der Wärmestube gibt es schon ab 12 Uhr Eintöpfe und heiße Suppen; inzwischen ist auch der Schinken-Käse-Toast ein Stammgast auf der Karte und einmal gab es ganz zünftig Weißwürste mit Senf und Brezeln. Zum Jahresabschluss vor Weihnachten wurden sogar Fleischlaibchen mit Gemüseis serviert! Beim Plaudertischerl/Klimaoase starten wir erst später um 14:30 und es gibt Mehlspeisen und Kaffee/Tee. Neben den Organisatorinnen bringen ab und zu auch Gäste einen Kuchen mit. Wird es gar zu heiß im Sommer sitzen wir auch gerne im Schatten im Garten und servieren kühle Säfte und Obst.

Für manche ist es eine unkomplizierte Möglichkeit, einfach mal wieder unter Leute zu kommen, für andere die Möglichkeit, gesellige Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zu genießen, ohne dass das Budget belastet wird, für einige auch eine notwendige Chance auf ein kostenfreies warmes Essen. Alle diese Erwartungen und Wünsche versuchen wir mit unserem Angebot unter einen Hut zu bringen.

Die Struktur der Gäste hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr nicht viel verändert. Insgesamt sind es wieder weniger geworden. Ein Stammgast aus Wien ist Anfang des Jahres verstorben, eine kleine Abordnung aus dem Organisationsteam war auf der Beerdigung. Die Gästezahl schwankt von Termin zu Termin beträchtlich, üblich ist eine Schar von Gästen zwischen 6 und 25 pro Nachmittag, wobei das Verhältnis der Gäste, die über den Folder der Caritas zu Wärmestube und Klimaoase kommen, zu den Gästen aus dem Gebiet der Pfarrgemeinde in etwa 1 zu 1,5 beträgt. Insgesamt konnten wir im Jahr 2025 ca. 260 Gäste (inkl. Mehrfachnennungen) an 24 Terminen begrüßen. Das sind wieder knapp 10% weniger als im Jahr 2024!

Im Team der Gastgeberinnen gab es Veränderungen: Audhild Berntzen ist aus enkelbetreuungstechnischen Gründen ausgeschieden, Waltraud Markfelder ist in ihre alte Wiener Pfarrgemeinde zurückgekehrt. Dafür ist Roswitha Jung im Laufe des Jahres zu uns gestoßen.

Für den enormen Einsatz ein herzliches Dankeschön an das ganze Team: Margit Eichmeyer, Ilka Hogl, Heidi Jannach, Roswitha Jung, Ute Kramer-Seifert, Susanne Uhlirz und Monika Zotter. Darüber hinaus gab es auch Unterstützung beim Herrichten, Backen (u.a. von den Gästen selbst!) und es besuchten uns auch fünf Konfirmand*innen im Rahmen ihres diakonischen Projektes.



Dieses Jahr konnten alle geplanten Termine stattfinden. Den 23. Dezember haben wir ausnahmsweise auf den 16. Dezember vorverlegt.

Wir haben weiterhin das Gefühl, dass wir die Menschen, die wir mit diesem Gratis-Angebot ansprechen möchten, nur zum Teil erreichen. Trotz Bewerbung im Monatsfolder „Was ist los in Mödling“, Auslegen der Caritas-Folder im soogut-Markt in Mödling und auch beim Le+O, der Lebensmittelausgabe der Caritas.

Daher denken wir für das kommende Jahr 2026 (zumindest in einer Testphase während der Wärmestube)

mestubensaison) an eine Kooperation mit der ebenfalls von der Caritas betriebenen Aktion (Le+O = Lebensmittelausgabe und Orientierung). Diese findet mittwochs in allen ungeraden Kalenderwochen im Pfarrheim von St. Othmar in der Alten Feuerwehr statt. Wir planen einen Wechsel der Wärmestube auf Mittwoch (ab Januar 2026), so dass die Menschen, die bei Le+O einkaufen, gleich anschließend zu uns ins Gemeindehaus auf ein warmes Mittagessen kommen könnten. Vielleicht kann das den Zulauf auch bei uns etwas erhöhen. In Wien stoßen die Wärmestuben allmählich an ihre Kapazitätsgrenzen, wir haben derweil noch mehr als genug Platz.

Um für den erhofften Anstieg der Gästezahlen gewappnet zu sein, haben wir in den en (Ausgabe 5/2025) einen Aufruf gestartet und es haben sich tatsächlich einige Damen gemeldet, die zum Teil schon „Wärmestubenluft geschnuppert“ haben. Hoffentlich bleiben sie uns erhalten.

S. Uhlirz

4.3 Besuchsdienst im Krankenhaus und in den Pflegeheimen

a) Krankenhauseelsorge im Landesklinikum Mödling

Neues evangelisches Team im Landesklinikum Mödling

Im Rahmen des Diakoniesonntags am 11. Mai 2025 wurde ein neues, dreiköpfiges Team für evangelische Krankenhauseelsorge im Landesklinikum Mödling beauftragt. **Anne-Kathrin Wenk** ist schon seit Herbst 2021 von den Pfarrgemeinden Mödling und Perchtoldsdorf mit 6 Wochenstunden für die Seelsorge im Landesklinikum Mödling angestellt und beauftragt. Sie bekam nun zwei ehrenamtliche Kolleginnen, **Monika Zotter** und **Annette Rücker**. Beide haben im März 2025 einen Lehrgang für ehrenamtliche Krankenhauseelsorge abgeschlossen, Monika in Wien und Annette in Niederösterreich.

Hauptverantwortlich für die evangelische Seelsorge im Krankenhaus Mödling ist weiterhin Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl, die gemeinsam mit den drei Seelsorgerinnen die Arbeit im Haus koordiniert.

Es ist eine große Freude, dass wir durch das neu aufgestellte Team wieder präsenter im Krankenhaus sind und somit auch die evangelischen Patient*innen (hoffentlich) leichter erreichen können.

Herzlichen Dank für euer Engagement, liebe Anne-Kathrin, Mona und Annette!

Anne Tikkanen-Lippl

Bericht aus dem Krankenhaus

Aufgrund des gewachsenen Teams ist die evangelische Krankenhauseelsorge an drei Tagen in der Woche im LK Mödling präsent. Dadurch können wir fast alle Stationen zumindest 1x pro Woche besuchen. Unsere seelsorgliche Begleitung wird von Patient*innen, Angehörigen und dem Personal gern angenommen. Besonders freut es uns als Team, wenn wir Patient*innen gemeinsam und längerfristig betreuen können – z.B. von der Intensivstation über die Neurologie bis hin zur Entlassung.

Präsent sind wir außerdem durch meine Mitarbeit im Klinischen Ethikkomitee, das sich regelmäßig trifft, Ethikberatungen und hausinterne Fortbildungen („Treffpunkt Ethik“) anbietet. Bei der Erstellung eines neuen Folders, bei dem ich als Ansprechperson für das LK Mödling angeführt werde, war ich aktiv beteiligt. Im Januar 2026 durfte ich bei den 2. Medizinethiktagen an den Universitätskliniken Innsbruck einen Vortrag über „Reden können, wo es die Sprache verschlägt. Leben annehmen, wo Krankheit, Schmerz und Sterben sind.“ halten und im Rahmen dessen die evangelische Krankenhauseelsorge vorstellen.

Anne-Kathrin Wenk

b) Besuchsdienst in den Pflegeheimen

Der Besuchsdienst in den Pflegeheimen lief auch im Jahr 2025 unverändert weiter. Unsere Mitarbeiter*innen besuchen evangelische Bewohner*innen regelmäßig in den Pflegeheimen in Mödling, Vösendorf und Guntramsdorf sowie im Haus Elisabeth in Laxenburg. Ebenso finden in den Häusern regelmäßig Gottesdienste bzw. Abendmahlsreichungen statt, und zwar im folgenden Rhythmus:

Landespflegeheim Mödling: monatlich in Form von Abendmahlsreichung in den Zimmern

Haus Elisabeth Laxenburg: alle 2 Monate, dazwischen Andachten durch Bettina Heller

Landespflegeheim Vösendorf: nach Vereinbarung Abendmahlsreichung in den Zimmern

Seniorenheim Guntramsdorf: nach Vereinbarung etwa 4mal im Jahr

Betreut wurden die Pflegeheime im Jahr 2025 von folgenden Mitarbeiterinnen:

Landespflegeheim Mödling: Ute Kramer-Seifert

Landespflegeheim Vösendorf: Beat Beutler

Haus Elisabeth in Laxenburg: Bettina Heller

Pflegewohnhaus Casa Guntramsdorf: Eva-Maria Koch

Die **Seniorenresidenz Schloss Liechtenstein** ist leider immer noch unversorgt. Wir sind weiterhin auf der Suche nach einer Mitarbeiterin, die Besuche im Haus übernehmen könnte. Sobald das gelingt, möchten wir wieder mit den evangelischen Gottesdiensten beginnen.

Ein **herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden** für das treue und herzliche Engagement im Laufe des gesamten Jahres!

Anne Tikkanen-Lippl

4.4 Senior*innenadventfeier

Die Senior*innenadventfeier fand am 13.12.25 unter dem Motto „...und das Licht leuchtet in der Finsternis“ statt. Wie schon letztes Jahr wurden die Senior*innen ab dem 72. Lebensjahr per Mail oder per Post eingeladen. Von den über 700 Eingeladenen nahmen 58 Senior*innen an der Feier teil, mit den Mitarbeiterinnen waren der Saal des Lichthauses vollkommen gefüllt.

Ausgaben:

120 Servietten	47,70
80 Giveaway Karten	89,45
Honorar für das Trio	60,00
Postversand	600,00

Auf Grund der hohen Versandkosten, habe ich alle weiteren Ausgaben für die Gemeinde gespendet.

Mitarbeiter*Innen:

Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl für die Andacht

6 Jugendliche: Adrian, Tim, Tobias, Mia, Johanna, Sophie

Musiker*innen: Ulrich Krauss am Klavier und das Trio „Air“ der Beethoven Musikschule Mödling: Isabella Maschl, Marlene Huber, Theresa Ramharter Leitung Mag^a.art. Annegret Bauerle

Vorbereitungsteam:

Ute Kramer Seifert, Ilka Hogl, Hedi Danklmayer, Heidrun Jannach, Annette Rucker

Außerordentliche Mithilfe:

 Ingrid Ceresna und Barbara Seile Leeb

Was fürs nächste Jahr neuerlich überlegt werden muss, ist der **teure Postversand**. Gespräche mit der Kanzlei sind im Laufen: Der Brief darf nicht nach Einladung ausschauen, sondern muss „neutraler“ als Info gestaltet werden. Da nur mehr über den Versandmanager der Post geschickt werden kann, wird jede Aussendung genau kontrolliert. Besonderer Dank gilt Ruth in der Kanzlei, die alle Briefe kuvertierte.

Insgesamt war die Zusammenarbeit im Vorbereitungsteam, mit Birgit und Ruth in der Kanzlei, den Jugendlichen und den Musiker*innen sehr erfreulich.



Monika Zotter

4.5 Senior*innenausflug am 5. September 2025



Das Jahr der Kirchenmusik animierte uns zu einer „Orgelroas“ nach Krems und St. Pölten unter dem Thema „**SOLI DEO GLORIA**“.

Als Kennerin der Orgel und Kirchenmusik-Szene in NÖ konnten wir unsere NÖ Diözesankantorin Sybille von Both für dieses Projekt begeistern. Sie ebnete und öffnete alle Wege in der Vorbereitung und knüpfte die Kontakte zu den jeweiligen Organisten und Kirchenmusikern. Nicht nur das, sie begleitete uns auch auf diesem Ausflug und übernahm die musikalische Leitung. Und unsere sangesfreudige Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl übernahm den geistlichen und seelischen Part. Alle ReiseteilnehmerInnen konnten im Vorfeld ihr Lieblings-Kirchenlied nennen – wir waren 22 Personen !! Es wurde schon im Bus bei der Hinfahrt bis zum Heimkommen gesungen und jubiliert. Nach dem Motto: wer singt, betet doppelt!

In Krems wurden wir vom Organisten der evang. Heilandskirche, Herrn Ing. Hans Krizaj erwartet und von Frau Charlotte Braun, die uns mit Kaffee und Mehlspeisen verwöhnte. Die Kirche hat einen seltenen 8-eckigen Grundriss und wurde 1912 von dem deutschen Architekten Otto Bartning entworfen, der später viele evang. Kirchen baute. Die Orgel von Gregor Hradetzky wurde 1974 eingebaut. Herr Ing. Krizaj ist mit Leib und Seele Organist und kennt „seine“ Orgel wie kein anderer. All sein Wissen und Können vermittelte er uns mit Begeisterung und den verschiedensten Beispielen und wer wollte, konnte sogar bis ins Innere der Orgel vordringen. Und natürlich wurde auch gesungen oder andächtig der Klangwolke der Orgel gelauscht.

Berührend waren auch persönliche Erinnerungen einiger Mitreisenden. Einer verbrachte seine Kindheit im Kremser Pfarrhaus und war erstaunt, dass ihm der Garten jetzt viel kleiner vorkam. Eine andere hatte ihre Jugendjahre in Hundsheim nahe Mautern verbracht und erzählte, wie sie sonntags zu Fuß nach Krems in den Gottesdienst marschiert sind.

In Hundsheim konnten wir uns nahe der Donau im Garten des Heurigen Siedler bei einem kräftigen Mittagessen wieder stärken, die Wachau „schmecken“ und miteinander plaudern und entspannen.

Nach einem kurzen Mittagsschlaf im Bus erreichten wir die evang. Kirche St. Pölten, die 1892 im neugotischen Stil errichtet und 2014 unter DI Wolfgang Pfoser generalsaniert wurde. Eine wunderbare Symbiose von alt und modern, die den heutigen Anforderungen gerecht wird. Hier trug uns der Organist Mag. Marcus Hufnagl Stücke auf der Orgel von Pirchner (1959) vor, die noch ohne Strom gespielt werden kann. Nach gemeinsamen Singen schloss unsere Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl mit einer Andacht den erlebnisreichen Tag ab.

Trotz des gleichzeitigen Herbst-Empfangs des Superintenden-ten, wurden wir noch liebevoll von Frau Elisabeth Brenner mit Kaffee und Kuchen reichlich bewirtet und freuten uns, den über 90jährigen Altpfarrer i.R. Norbert Hantsch wiederzusehen.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen des Ausfluges beigetragen haben: Sybille von Both, Anne Tikkanen-Lippl, Ulrich Krauss, Roswitha Jung sowie den Organisten Hans Krizaj und Marcus Hufnagl und den Gastgeberinnen Charlotte Braun



und Elisabeth Brenner und last but not least Tibor Felner, der uns mit seinem Bus wohlbehalten wieder nach Mödling führte.

Beim Verabschieden sagte mir eine Dame: „Das war heute richtig Balsam für die Seele“!
Herz, was willst du mehr!

Margit Eichmeyer

4.6 Gustav Adolf-Verein

Die Spendenentwicklung in unserer Pfarrgemeinde, die Zahlen im Detail:

Sammlungen	2025	2024	2023
Erwachsenensammlung	€ 1.485,40	€ 2.112,00	€ 1.142,00
Kindersammlung	€ 2.221,66	€ 2.489,09	€ 3.220,92
Reformationskollekte	€ 902,22	€ 460,00	€ 450,90

Ein herzliches Danke den Spender*innen der Gemeindegeldsammlung und ebenso danken wir für die Kollekte am 31. Oktober 2025!

Mit den Spenden aus der Kinder- und Jugendsammlung 2025 wird das Projekt Gemeindegeldsaal-Renovierung der **Evang. Pfarrgemeinde Attersee** unterstützt.

Dazu gilt unser Dank wie immer den Schüler*innen und ihren Religionslehrer*innen. Ebenfalls danken wir den Erziehungsberechtigten der Schüler*innen, die die Sammeltätigkeit ihrer Kinder großartig unterstützen – **vielen Dank!**



Der **Familien-Danke-Gottesdienst** Mitte Jänner hat ja nun bereits Tradition und so konnten wir uns wiederum persönlich bei den zahlreichen Sammler*innen und ihren Pädagog*innen (Beate Karner, Kathrin Igelsbacher, Dieter Lippl) bedanken sowie den Kindern ihre Sammel-Urkunden überreichen. Die Spender*innen der Erwachsenensammlung erhalten stets ein

Danke-Schreiben mit der Post.

Der evangelische Kirchentag am 15. Juni 2025 war ein voller Erfolg und auch hier gilt es **DANKE** allen helfenden Händen zu sagen. Vom GA-Zweigverein NÖ erhielten wir eine Subvention von € 1.500,00 für dieses Fest, auch dafür sind wir dankbar.

Der nächste Kirchentag findet 2027 in Korneuburg statt.

Vorstandsmitglieder des GAV-NÖ ab 2022-2028

Ernst Pokorny – Obmann	Dagmar Pokorny
Karl-Jürgen Romanowski	Jan Magyar
Peter Watzak-Helmer	Michael Simmer



<https://gav.evangel.at/>

GAV-Beauftragte der PG Mödling *Sybille Roszner*

5. KINDER, JUGEND, FAMILIE

5.1 Konfirmand*innenarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Sarah Axelsen	Mathias Brunnhofer	Jacob Granitzer	Rosalie Granitzer
Julia Kölbesberger	Lukas Krutak	Sandra Kubicz	Lisbeth Lintner
Markus Lintner (Leitung)	Benjamin Lippl	Eva Mader	Roman Oberleitner
Hannah Rücker	Nico Sambor	Kerstin Weiss	

Das Team hat sich über 31 junge Menschen gefreut, die sich im Jahrgang 2024/2025 auf die Konfirmation vorbereitet haben. Die Konfirmationen am Pfingstsonntag waren feierlicher Abschluss dieser gemeinsamen Zeit und wurden von Pfarrer Lintner und Pfarrerin Tikkanen-Lippl gestaltet. Die anschließende Agape wurde gerne von den Familien angenommen und so konnte das Konfi-Jahr bei vielen guten Gesprächen ausklingen.



Am Ende der Konfi-Zeit sind Mathias Brunnhofer, Julia Kölbesberger, Jacob Granitzer und Lukas Krutak aus dem Team ausgeschieden. Benjamin Lippl pausiert wegen eines Auslandsjahres. Vielen Dank für euer Engagement, vor allem an Mathias und Julia an viele Jahre verlässlicher Mitarbeit. Für die jungen Mitarbeitenden war es schwierig anzudocken, was einerseits sicher an der „eingefleischten“ Stammmannschaft gelegen ist, andererseits an der Unzuverlässigkeit der meisten von ihnen.

Schon im ersten Halbjahr 2025 hat sich das Team dazu entschlossen, das seit etwa 20 Jahren bestehende System der Konfi-Arbeit grundlegend zu verändern. V.a. die Vielzahl der Termine sind für Konfis und Team immer schwerer zu bewältigen gewesen. Auf einer Mitarbeiter*innenklausur Anfang September haben wir folgendes erarbeitet: es gibt statt 8 Konfi-Seminaren (jeweils 3 Stunden am Samstag) 4 Konfi-Tage (jeweils 5 Stunden am Sonntag), und zwar zu den Themen „Ich bin getauft“, „Geht Sterben eigentlich vorbei?“, „Du wirst gebraucht!“ und „Freundschaft und Gemeinde“. Bei der Konfi-Freizeit arbeiten wir zu dem Thema „Mit Gott im Gespräch bleiben.“ Die Zahl der Kleingruppentermine wurde von 10 auf 6 reduziert, dafür von einer

Stunde auf 1,5 Stunden verlängert. Wir sind gespannt, wie das neue System funktioniert und werden am Ende der Vorbereitungszeit evaluieren.

Die seit Oktober betreuten 34 Konfis zeigen, dass in diesem Bereich unsere neue Realität liegt. Es haben sich immerhin knapp 50% der möglichen jungen Menschen angemeldet. Das Team hat wieder Verstärkung gefunden, die sich bis jetzt wunderbar in die Arbeit einbringt. Neu dabei sind: Valentin Prerost, Valerie Fink und Felix Kirchberger.

Die Mitarbeitenden in der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit treffen sich vor jedem Konfi-Tag „digital“ zur gemeinsamen Vorbereitung. Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig für das Gelingen der Arbeit gerade auch die jugendlichen Mitarbeiter*innen sind.

Markus Lintner

5.2 ARGE Religionsunterricht

In unserem Pfarrgemeindegebiet unterrichten folgende Personen:

Patrick Beck (seit 1.9.)	Gabriele Csendes (seit 1.9.)	Robert Colditz
Kathrin Igelspacher	Karin Inhof (seit 1.9.)	Beate Karner
Elisabeth Kristan	Jan Krämer	Markus Lintner (Leitung)
Dieter Lippl	Jutta Los	Ernst Pokorny (bis 1.10.)
Kirsten Rücker	Alexander Schubach (bis 31.8.)	Jeannine Sternbach (bis 31.8.)
Anne Tikkanen-Lippl	Dietmar Weikl-Eschner	Barbara Winter (bis 31.8.)

Unterrichtete Schüler/-innen im Pflichtschulbereich: 209(2024: 276) evang.; 133(2024: 140) o.B.

Abmeldungen im Pflichtschulbereich: 45 (2024: 44)

Die 342 (2024: 370) Schüler*innen in den Volks- und Mittelschulen werden in 63 (2024: 66) Wochenstunden an 25 (2024: 27) Standorten von den Religionslehrer*innen unterrichtet.

Unterrichtete Schüler/-innen in AHS und BHS: 348 (2024: 411) evang.; 31 (2024: 28) o.B.

Abmeldungen in AHS und BHS: 136 (2024: 95)

Die 379 (2024: 344) Schüler*innen in den Gymnasien und den höheren Lehranstalten werden in 48 (2024: 50) bezahlten Stunden (davon 1 Stunde kirchlich bezahlt) an 10 (2024: 8) Standorten von den Religionslehrer*innen unterrichtet.

Ich bin sehr dankbar für ein extrem motiviertes und engagiertes Team, das den Religionsunterricht in den diversen Schulen in unserem Gemeindegebiet übernimmt. Sie sind für viele Kinder das erste Gesicht von Kirche, weil die Zahl der o.B.-Kinder, die in den Pflichtschulen den evangelischen RU besuchen, ungebrochen hoch ist. Aber auch für viel getaufte Kinder ist es der erste Kontakt zu Kirche und Glauben seit der Taufe.

Der Traditionsabbruch wird im RU besonders deutlich. Selbst die großen Erzählungen der Bibel wie Arche Noah und die Josefsgeschichte kann nicht mehr als bekannt vorausgesetzt werden. Umso wichtiger ist die Arbeit unserer Lehrkräfte an dieser vordersten Front. Die Kinder setzten sich so einmal in der Woche mit biblischen Geschichten und Fragen des Glaubens auseinander. Diese Arbeit ist für das Leben unserer Pfarrgemeinde und für den Fortbestand der Kirche gar nicht hoch genug einzuschätzen. Auch aus diesem Grund ist mir die enge Anbindung der schulischen Jugendarbeit an das Leben unserer Pfarrgemeinde extrem wichtig. Ich bin überaus dankbar, dass diesen Anliegen von vielen Kolleg*innen mitgetragen wird und sie sich trotz der Belastung, manchmal bis zu 9 Schulstandorte zu betreuen zu müssen, bei den Kinderbibeltagen oder bei Familiengottesdiensten einbringen.

Die Herausforderungen für unsere Religionslehrenden steigen ständig und oft ist schon wenige Wochen nach der Sommerferien der ganze Erholungswert aufgebraucht, weil die Erstellung des Stundenplans der Quadratur des Kreises gleicht. Das Verständnis für uns als Minderheitskirche und die Bereitschaft, Rücksicht zu nehmen auf die Tatsache, dass die Kolleg*innen in vielen verschiedenen Schulen unterrichten, nimmt leider kontinuierlich ab.

Bedenklich ist nach wie vor die Tatsache, dass es so gut wie keinen Nachwuchs im Bereich Religionsunterricht gibt. Unsere „Stammbesetzung“ ist zwischen Ende 40 und Mitte 50 Jahre alt. Wie die Religionsstunden in 5-10 Jahren versorgt werden sollen, macht mir jetzt schon Sorgen.

Die ARGE RU trifft sich 4x im Jahr zum Austausch und zur Fortbildung.

Markus Lintner

5.3 Gemeindejugendrat

Obwohl nicht nur Erfolge verbucht wurden, kann dieses Jahr durchaus als Gutes für den GJR angesehen werden. Nicht nur erleben viele Gruppen einen frischen Aufschwung, auch Events sind gut besucht und wurden von motivierten Mitarbeitenden spannend gestaltet.

Neben einem erfolgreichen Kirchentag zum Jubiläum unserer Pfarrgemeinde mit tollem Jugendprogramm und zahlreichen Besucher*innen, war auch die völlig ausgebuchte Kinder- und Jugendfreizeit (die heuer endlich wieder in Banjole stattgefunden hat!) ein wahres Highlight.

Auch Gruppen wie der Jugendclub und auch Backstage haben eine Neuauflage bekommen.

Leider gab es auch noch etwas weniger Freudiges: Der Zwergerlkreis wird durch Mangel an Mitarbeitenden leider vorerst nicht mehr angeboten.

Im Großen und Ganzen scheint es jedenfalls als gäbe es einen Aufwärtstrend, sowohl durch Teilnehmerzahlen in Kreisen und Veranstaltungen, als auch durch eine neue Welle an jungen, angehenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Zuletzt noch ein großes Dankeschön an alle die zur Instandhaltung des GJR's beitragen!

Jonathan Zinnecker

5.4 Freizeiten und Veranstaltungen für Kinder und Jugend

Banjole 2025

Nach 4 Jahren Pause, führte uns die Sommerfreizeit in Kroatien im vergangenen Jahr endlich wieder nach Banjole, wobei wir dort ab jetzt am Camp Indije residieren. Wie bereits im vergangenen Jahr sind die Jüngeren (9-12 Jahre) und die Älteren (13-17 Jahre) zusammen unterwegs gewesen. Insgesamt waren 6 Mitarbeiter:innen, 35 Teilnehmer:innen und 2 Köchinnen gemeinsam unterwegs.

Wie immer gab es ein abwechslungsreiches Tagesprogramm mit Highlight wie Squid Game, Schlag das Team oder Banjole Golf. Auch der tägliche Wettkampf Klein gegen Groß hat großen Anklang gefunden. Neben dem ganzen Programm war aber auch die Zeit zu entspannen nicht zu knapp, denn das wunderschöne türkise Meer direkt vor der Nase musste genutzt werden. Einen besonderen Höhepunkt stellten auch heuer wieder der Ausflug nach Pula sowie die Videonight dar. Mir als Leiterin gefallen aber vor allem die gemeinsamen Morgen- und Abendandachten, bei denen alle Anwesenden zusammenkommen, um zu singen und zu beten. Durch all das wächst die Gruppe jedes Jahr ein Stück enger zusammen.

Zuletzt gilt es festzuhalten, dass insbesondere die persönlichen Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Jugendlichen in diesem Jahr gut aufgenommen wurden. Diese ermöglichten einen regen Austausch zwischen dem Team und den Teilnehmenden und eine gute Abstimmung aufeinander. Für die Mitarbeitenden war es aber am schönsten mit anzusehen, wie gut sich die jüngeren Teilnehmenden mit den älteren Teilnehmenden verstanden haben und wie viel Rücksicht aufeinander genommen wurde.

Abschließend sollte natürlich noch festgehalten werden, dass wir auch heuer wieder finanziell im Grünen waren und so sogar in ein neues Zelt investieren konnten.

Alles in allem war die Sommerfreizeit ein voller Erfolg!

Lisbeth Lintner

Ex-Konfi-Freizeit

Kurz, nachdem die Sommerferien zu Ende waren, sind wir mit unseren ehemaligen Konfimand:innen von 2024/25 wieder auf Ex-Konfifreizeit nach Trofaiach gefahren. Wir waren 8 Konfis und 4 Mitarbeitende. Ursprünglich wären es 11 Teilnehmende gewesen, aber drei mussten leider absagen. Wir hatten ein entspanntes, lustiges Wochenende mit selbstgemachtem Essen, Spielen, gemeinsamen Musizieren, interessanten Gesprächen, ein paar Gottesdienstvorbereitungen und sogar einem Ausflug nach Palgau, um auf der Salza zu Raften. Anders als während ihrer Konfizeit gab es an diesem Wochenende wenig fixes Programm. Den Tagesablauf haben die Teilnehmenden selbst gestaltet und dabei noch einmal ihre Gruppendynamik verbessert, ein größeres Interesse an der Teilhabe an Angeboten unserer Pfarrgemeinde und eine Art Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Gemeinschaft entwickelt.

Als ich einen Großteil der Truppe fast zwei Monate später wieder gesehen habe, und sie gefragt habe, was das Schönste war, das sie in letzter Zeit erlebt hatten, haben alle die Ex-Konfifreizeit genannt ☺

Rosalie Granitzer

Mitarbeiter:innenausbildung: Spirit Squad & Backstage

Am ersten Wochenende der Osterferien waren wir mit den angehenden Mitarbeitenden auf TakeMak, der österreichweiten Fortbildung der EJÖ für Jugendmitarbeitende. Insgesamt waren wir 8 Teilnehmende aus Mödling, und neben wichtigen Inputs für die zukünftigen Mitarbeitenden hatten wir auch als Gruppe eine gute und lustige Zeit, sowohl untereinander als auch in der Vernetzung mit anderen Jugendmitarbeitenden aus ganz Österreich.

Während den paar Monaten, in denen die angehenden Mitarbeitenden bei allen möglichen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit reingeschnuppert und ein bisschen mitgearbeitet haben, hat sich herauskristallisiert, wer wo weiterarbeiten möchte, und seit Ende der Sommerferien sind sie nun feste Bestandteile unseres Konfi-Teams, der Gruppe an Leuten, die projektbezogen mitarbeiten, etc. Da wir im Schuljahr 2024/25 kein Backstage angeboten haben, haben wir uns für diese „Learning by Doing“-Methode entschieden, die unter dem Namen „Spirit Squad“ zum Einsatz kam.

Da wir schon während des Konfi Jahres des Konfijahrgangs 2024/25 gemerkt haben, dass eine große Nachfrage nach einer regelmäßig stattfindenden Mitarbeiter:innenausbildung besteht, haben wir für das Schuljahr 2025/26 wieder Backstage eingeführt. 10 junge, motivierte Menschen treffen sich jetzt also einmal im Monat, um für die Jugendarbeit nötige Kompetenzen zu erwerben, sich auszuprobieren, in verschiedene Bereiche reinzuschnuppern, unsere Pfarrgemeinde noch besser kennenzulernen, Projekte mit vorzubereiten, etc. Die Gruppe ist wirklich sehr motiviert, lustig, kreativ und selbstbewusst, wir können uns also auf einen tollen Zuwachs für unser Team an Mitarbeitenden v.a. in der Jugendarbeit freuen!

Rosalie Granitzer

Jugendclub

Unser Jugendclub existiert mittlerweile bei seinen Besucher:innen unter zahlreichen verschiedenen Namen, findet aber nach wie vor unter dem offiziellen Namen „Jugendclub“ alle zwei Wochen statt und wird vor allem von Jona Zinnecker, Erik Unterweger und Rosalie Granitzer geleitet. Durch die Sommerfreizeit in Banjole, die wiedereingeführte Mitarbeiter:innenausbildung „Backstage“ und die von manchen Besuchenden mitgebrachten Freund:innen ist er mittlerweile fast jedes Mal sehr gut besucht, meistens sind es um die 10 Jugendlichen, teilweise hatten wir aber auch schon 20!

Es gibt kein fixes Programm. Oft spielen wir etwas, manchmal reden wir einfach nur sehr sehr viel (das so wieso immer), ab und zu bestellen wir Pizza oder unternehmen mal etwas (z.B. Punsch trinken in der Fußgängerzone), aber vor allem haben wir immer eine sehr gute Zeit zusammen.

Rosalie Granitzer

Der Jugendclub hat im Jahr 2025 neues Leben eingehaucht bekommen. Nach ein paar schwierigen Jahren und einem langsamen Neustart in der zweiten Hälfte des vorigen Jahres, sind die Besucherzahlen wieder ordentlich gestiegen. Was anfangs noch eher den Charakter von kleinen Spieleabenden in familiärem Umfeld hatte, ist im Laufe des Jahres stetig gewachsen, und ist mittlerweile ein Zusammenkommen vieler Jugendlicher. Nicht zuletzt durch die erfolgreiche Sommerfreizeit in Banjole und durch Freundschaften aus dem Kon-

firmationsunterricht freut sich die Jugend alle zwei Wochen auf den Jugendclub. Wundervoll zu sehen ist dabei, wie die Jugendlichen ihre Freundinnen und Freunde mitbringen und sich alle quer durch untereinander verstehen und eine gute Zeit miteinander haben – von Kartenspielen, über Tischtennis, zu einfach nur tratschen – hier fühlen sich alle wohl.

Das Ganze ist natürlich nur möglich dank der wundervollen Mitarbeit von Erik Unterweger und Rosalie Granitzer, die nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Abende so toll gestalten, sondern auch unter uns Mitarbeitenden hilfsbereit und unterstützend sind und diese Arbeit sehr angenehm machen.

Jonathan Zinnecker

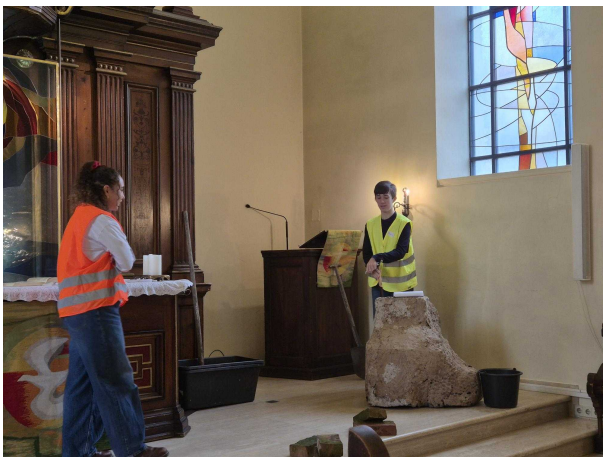
Kinderbibeltage

Auch heuer gab es zwei Kinderbibeltage. Der erste stand unter dem Motto „Jeder ist verschieden, gemeinsam sind wir stark“. Es nahmen 25 Kinder daran teil.

Der gemeinsame Start fand in der Kirche mit einem kleinen Theaterstück zur Bibelstelle „Viele Glieder, ein Leib“ (1. Kor.12-31) statt. Danach wurde in Kleingruppen gespielt und gebastelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer Spielepause im Freien gab es einen Stationenbetrieb, bei dem jedes Kind sich aussuchen konnte, was es am liebsten macht. Es entstand ein Mobile mit den Fotos aller und eine riesige Puppe. Wer sich ausruhen wollte, konnte sich in den Ruheraum zurückziehen oder mit einer Jause stärken.

Den Abschluss feierten wir gemeinsam am Sonntag im Familiengottesdienst.

Der zweite Kinderbibeltag zum Thema „Darauf stehen wir - sicheren Grund haben“ beschäftigte sich mit der



Frage, worauf ich mein Haus baue. Nach einem Anspiel in der Kirche, ging es wieder in Kleingruppen. Nach Spielen am Vormittag in Kleingruppen und einem gemeinsamen Mittagessen versuchten sich die Kinder im Sandkasten des Gemeindehauses selbst als Baumeister. Die Türme aus Kapplasteinen waren so stabil gebaut, dass wir viele Gießkannen Wasser brauchten, bis sie schließlich doch umgestürzt sind. 20 Kinder nahmen teil.

Da am nächsten Tag ein Themengottesdienst stattfand, schlossen wir den KiBi-Tag am Nachmittag mit einer Andacht ab.

Für die Mitarbeit kann ich aus einem großen Team die jeweils benötigten Mitarbeiter*innen engagieren. Es sind dabei: Carolina Pomilia, Anna Kolowratnik, Annette Rücker, Beate Karner, Dieter Lippl, Doris Schöndorfer, Erik Graf, Erik Unterweger, Hannah Rücker, Isabella Wisgott-Weiss, Judith Rücker, Jutta Los, Katja Bertz, Kirsten Rücker, Lisbeth Lintner, Markus Lintner, Nico Sambor, Nicole Neubauer, Patricia Grimm-Hajek, Stephan Hütter, Thomas Prachar

Kathrin Igelspacher

Punschstand

Am 28. November haben wir wieder den Punschstand in Betrieb genommen. Zur selben Zeit waren auch einige Jugendliche beim zweiwöchig stattfindenden Jugendclub im Gemeindehaus, daher hatten wir zeitweise einen ganz guten Betrieb. Gearbeitet haben vor allem ich und eine der Jugendlichen. Wir haben selbst Punsch gemacht und Käsetoast angeboten. Es war ein sehr lustiger Abend!



Rosalie Granitzer

Kinderadvent

Dieses Jahr fand der Kinderadvent bereits am Samstag vorm 1. Advent statt, weil wir am Tag darauf den 150. Geburtstag unserer Kirche mit einem Festgottesdienst gefeiert haben und kein Familiengottesdienst stattgefunden hat.

Es kamen genauso viele Kinder und Eltern, wie in den vergangenen Jahren, allerdings waren die Besucher*innen gleichmäßiger verteilt. Damit war es für die Mitarbeitenden entspannter.

Dank des neuen E-Herds in der Küche konnten wir endlich Kekse backen, die dann natürlich auch noch kunstvoll verziert wurden. Wie jedes Jahr gab es die Möglichkeit Sandbilder zu machen und Kerzen zu ziehen. Nicht mehr wegzudenken ist auch die Drechselstation, an der die Kinder Kerzenständer, Engel und Salzstreuer dreheln konnten. Außerdem konnten die Kinder noch Badesalz selbst mischen, Nagelbilder gestalten, Engel aus Wolle basteln, Bockerlwichtel herstellen, Christbaumanhänger bemalen und Weihnachtskarten gestalten.

Kinder und Mitarbeiter*innen hatten wieder viel Spaß und waren begeistert am Werk. Die Punschhütte vorm Gemeindehaus trug zum adventlichen Ambiente bei.



Kathrin Igelspacher

Krippenspiel



Dieses Jahr spielten 21 Kinder beim Krippenspiel am Heiligen Abend mit. Viele davon sind schon erfahrene Mitwirkende, was man bei den Proben und im Gottesdienst merken konnte. Heuer wollten aber auch viele noch sehr junge Kinder mitmachen, die zum Teil noch keine Sprechrolle haben wollten. Auch sie kamen zuverlässig zu den Proben und waren mit Begeisterung dabei. Da sie den Text schnell beherrschten, konnten wir uns auch dieses Jahr auf das Theaterspielen konzentrieren, was das Stück lebendiger machte.

Hannah Rücker und ich haben von Judith Rücker Unterstützung bei den Proben bekommen. Und auch einige Eltern haben uns mit Abspülen und Kostüme basteln tatkräftig unterstützt.

Der inhaltliche Schwerpunkt lag dieses Jahr bei den Hirten und der Freude darüber, dass Gott zu allen Menschen kommen will. Es wurde ein sehr schöner Weihnachtsgottesdienst.

Kathrin Igelspacher

5.5 „Ohrwürmer“ und „Würmchen“

32 Sängerinnen und Sänger des Kinder- und Jugendchores der Evangelischen Pfarrgemeinde Mödling „Die Ohrwürmer“ haben im Jahr 2025 im Lichthaus geprobt.

Weiterhin unterstützen uns Rebekka Damjani und Dorothea Polster regelmäßig bei den Proben.

Bei folgenden Veranstaltungen durften wir unsere Lieder singen:



- Ostermarkteröffnung im Volkskundemuseum
- Gustav-Adolf Fest mit dem Musical „Kunterbunt und farbenfroh“
- 1 Gottesdienst der Evang. Pfarrgemeinde Mödling
- 1 Taufe in der Kirche der Evang. Pfarrgemeinde Mödling
- Weihnachtsmarkteröffnung im Volkskundemuseum
- 2 Auftritte bei den Offenen Höfen der Familie Gebhart
- 2 Musicalaufführung „Funkel“ im Arbeiterkammersaal

Vom 15. bis 16. November gab es wieder einen Workshop im Gemeindehaus, an welchem 21 Kinder teilnahmen. Dorothea Polster, Rebekka Damjani und ich probten mit den Kindern. Natürlich gab es auch Mittagessen, Jause und Zeit zum Spielen im Garten.

2025 fand unser Weihnachtsmusical wieder im Arbeiterkammersaal mit Live-Band unter der Leitung von Dorothea Polster statt.

Sabina Stiller



5.6 Familienfreizeit in Horn 12.-14. September 2025, zum Thema

„Zachäus. Kleine Schritte – große Veränderungen“

Auch im Jahr 2025 fand die Familienfreizeit in Horn im Waldviertel statt, diesmal in einer etwas kleineren Gruppe. Insgesamt waren wir 20 Teilnehmer*innen, davon 7 Kinder. Erfreulich ist, dass diesmal sogar 3 Einzelreisende sich angemeldet hatten: wir laden bewusst Familien aller Art ein, also auch Paare und Einzelreisende.

Vorbereitet wurde die Familienfreizeit von unserer Gemeindepädagogin Kathrin Igelspacher, gemeinsam mit Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl. Vor Ort waren auch die Teilnehmer*innen aktiv an der Gestaltung der Freizeit beteiligt, etwa als Schauspieler*innen oder Spielleiter*innen. Die Diskussionsgruppe am Samstagvormittag wurde wieder in bewährter Weise von Barbara Rauchwarter gestaltet.

Thematisch stand die Zachäusgeschichte im Mittelpunkt. Der Zolleinnehmer Zachäus hatte sich immer wieder auf Kosten anderer bereichert, war deshalb unbeliebt und von der Gesellschaft ausgegrenzt. Dass er schließlich den Mut fand, auf den Baum zu klettern, änderte für ihn alles. An Zachäus wird sichtbar: Kleine Schritte können manchmal große Veränderungen bewirken. Miteinander, Zugehören, Freundschaft, aber auch Scheitern, Versöhnung und Mut zum ersten Schritt. Das waren Themen, mit denen wir uns das ganze Wochenende über auseinandersetzten: durch Theaterstücke, Spiele und Lieder sowie bei der thematischen Einheit der Erwachsenen am Samstagvormittag. Auch der gemeinsam gestaltete Werkstattgottesdienst am Sonntagmorgen drehte sich um Zachäus.



Im Gegensatz zum Jahr davor, als wir durch die Jahrhundertüberschwemmung das Wochenende indoor verbringen mussten, war es diesmal wieder möglich, am Samstagnachmittag Ausflüge zu machen: zur Rosenburg in den Klettergarten oder zum Mittelalterfest in Eggenburg etwa. Auch die Fackelwanderung und das Lagerfeuer konnten wieder stattfinden, was nicht nur den Kindern Freude bereitet.

Anne Tikkanen-Lippl

6. ÖKUMENE

6.1 Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen, Ökumene-Frühstück, Ökumenisches Forum

„Glaubst du das?“ (Joh.11,26) Unter diesem Motto fand 2025 nicht nur die Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen statt, sondern auch ein ökumenischer Gottesdienst in der Spitalskirche Mödling mit anschließendem Kennenlernen im Pfarrheim St. Othmar am 28.01.2025 statt. Neben evangelischen und röm.-katholischen Christ*innen waren auch Gläubige der Freikirche in Mödling, der Adventisten und der rumänisch-orthodoxen Gemeinde in St. Michael mit dabei.

Es haben 2025 noch weitere Gottesdienste im Zuge der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ stattgefunden: Schon eine schöne Tradition ist die Einladung in die Südstadt, wo wir das Gebet im Zuge einer Sonntagsmesse umsetzen und gemeinsam während des Gottesdienstes auch eine Tischgemeinschaft feiern. Die weiteren Gottesdienste kommen nur zustande, wenn von unserer Seite der Impuls kommt. Die genauen Orte sind im Bericht „Gottesdienste“ zu finden.



Jedes Jahr Anfang März findet außerdem der Weltgebetstag der Frauen statt und wird von Frauen aus verschiedenen Pfarren vorbereitet. Schön, dass sich hier das Team doch deutlich verjüngt hat. Auch hier sind nähere Informationen im entsprechenden Bericht zu finden.

Die ökumenische Zusammenarbeit mit den röm.-kath. Gemeinden ist prinzipiell von viel gegenseitiger

Sympathie getragen, und zwar im gesamten Gemeindegebiet.

Bei aller ökumenischen Offenheit sind wir – außer in Mödling, Brunn/Geb. und Maria Enzersdorf – so gut wie nicht bei Segnungen im öffentlichen Raum präsent, was in erster Linie daran liegt, dass die politisch Verantwortlichen uns nicht am Radar haben, sondern nur den Ortspfarrer einladen, in zweiter Linie denken unsere römischen Brüder dann aber auch nicht daran, uns ins Boot zu holen.

Die ökumenische Beziehung zu unseren orthodoxen Geschwistern ist ehrlicherweise nicht existent. Die rumänisch-orthodoxe Gemeinde feiert ihre Gottesdienste in St. Michael und ist wohl noch mit dem Gemeindeaufbau beschäftigt. Die orthodoxen Geschwister in der Waisenhauskirche haben eine spannende Reise hinter sich gebracht und sind im Lauf der Jahre in Mödling von der griechisch-orthodoxen Kirche zur russischen Auslandskirche gewechselt und 2025 schlussendlich eine serbisch-orthodoxe Gemeinde geworden. Wie weit das ursprüngliche Anliegen, nämlich eine panorthodoxe Gemeinde jenseits der nationalstaatlichen Ausprägung zu sein, noch verfolgt wird, weiß ich nicht. Die gemeinsame Nutzung der Waisenhauskirche hat sich aber ganz gut eingespielt.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass sich sowohl die evangelikale Freikirche Mödling als auch die Adventistische Gemeinde mit viel Freude und Engagement an dem Miteinander beteiligen. Das gilt nicht nur für das ökumenische Forum im Jänner, sondern beispielweise auch für den ökumenischen Stadtkreuzweg.

Um die Ökumene in Mödling zu koordinieren, finden etwa 2x/Jahr Treffen statt, meist in einem gemütlichen Rahmen.

Markus Lintner

6.2 Ökumenischer Kreis

Vor 14 Jahren wurde der Ökumenische Kreis als Verein mit Sitz in Vösendorf gegründet.

Unser Motto, nicht nur über Ökumene reden, sondern vor allem leben.

Die gemeinsamen monatlichen Ökumenischen Gottesfeiern mit Brot und Wein -Segnungen und offenen Gesprächen, werden gut angenommen.

Für 20 bis 25 Teilnehmer ist das monatliche Zusammenkommen sehr wichtig.

Von den Einnahmen bei der Agape unterstützten wir den Verein Concordia, der die Kinder und Jugendlichen von der Straße in Osteuropa holt und ihnen eine Perspektive für ihren Lebensweg gibt.

Das Team wurde neu gewählt:





Réka Juhász



Markus Stany



Josef Ritt



Heinz Stocker



Barny Wagner

Mit Barny Wagner haben wir einen jungen engagierten Ökumeniker ins Team bekommen. Auch im neuen Jahr bleiben wir unserm Motto treu: „Einheit leben und pflegen“.

Heinz Stocker

6.3 Ökumenischer Singkreis

Ab Sommer gab es zwei neue Chormitglieder, die beide den Sopran verstärken. Dafür sind zwei langjährige Sängerinnen ausgestiegen, teils wegen Gemeindeneuorientierung, teils wegen terminlicher Überschneidungen. Bei anderen gibt es immer wieder urlaubsbedingt (Pensionisten verreisen eben „off season“) oder aus anderen Gründen Unterbrechungen bei der Probenarbeit. Aber diese Fluktuation ist ja nichts Neues. Wie schon im letzten Bericht erwähnt: Da sich die St. Michaelianer nun auf verschiedene andere katholischen Kirchen aufgeteilt haben, brachte das zwei Einladungen nach Wiener Neudorf und eine nach Herz Jesu mit sich.

9.3.2025 Gottesdienst in Wiener Neudorf

3.4.2025 **Liederabend in Traiskirchen** mit Pfr. Dietmar Weigl (Texte), wie schon 2023 in Neuguntramsdorf und 2024 bei uns im Lichthaus. Durch die Übersiedlung von Pfr. Weigl ab September nach Vorarlberg wird diese Art der Veranstaltung zumindest in dieser Kombination keine Fortsetzung finden.

6.4.2025 Gottesdienst Scheffergasse: Neben vier Chorliedern haben wir wenigstens das Abendmahlslied und das Sanctus mit der Gemeinde im Chorsatz gesungen. Die anderen Gemeindelieder eigneten sich diesmal nicht dafür.

26.6.2025 **„Lachend kommt der Sommer“ Chor-Abend zum Mitmachen** im Lichthaus. Es war ein ansprechendes Programm mit Volksliedern, Pop-Songs und Kanons für alle im gut gefüllten Saal, wobei die Besucher aus unserer eigenen Gemeinde leider in der Minderheit blieben.

5.10.2026 Erntedankfest in Wiener Neudorf

19.10.2026 Missionssonntag in Herz Jesu

30.11.2026 **2. Adventssonntag** in der Scheffergasse: Neben unseren Chorliedern suchten wir vor allem neue Adventslieder aus dem Erprobungsgesangbuch aus, die wir vorher geprobt hatten, was das Singen für die Gemeinde leichter machte. Als Schlusslied gab es eines daraus, für das wir auch einen Chorsatz hatten.

21.12.2025 **„Die schönsten Weihnachtslieder“** mit Anne Tikkanen-Lippl, die wieder Texte und Gebete ausgesucht hatte, an denen sich Singkreismitglieder beteiligten. Es gab vier reine Chorlieder, daneben gemeinsame, die wir mehrstimmig sangen und natürlich hatten wir auch für diesen Abend die Chance genutzt, viele Advents- und Weihnachtslieder aus dem Erprobungsgesangbuch gemeinsam zu singen, etliche noch ganz unbekannt, aber natürlich vom Singkreis geprobt. Da wir ja für die große Runde viel zu wenig Erprobungsliederbücher haben, hatte ich das Programmheft mit den Noten und Texten versehen. In Summe war das Programm zwar zu lang geraten, aber trotzdem blieben noch fast alle und sehr lange bei Punsch und Snacks.

Harald Höger

6.4 Weltgebetstag der Frauen

Haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Aspekten eurer Existenz!“, denn all diese Aspekte sind von Gott wunderbar geschaffen!



Die Liturgie zum WGT ist aus der Perspektive der Frauen von den Cookinseln verfasst. Die Vorbereitungsgruppe der Cookinseln hat sich entschieden, die Errungenschaften der Frauen hervorzuheben. Die vielfältigen Rollen der Frauen tragen wesentlich zum gesellschaftlichen Gefüge auf gibt den Cookinseln bei, durch Bewahrung von Tradition und kulturellem Erbe. Ebenso wird das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ thematisiert und Kirchen, indigene Gemeinden und Vereine treten aktiv auf gegen den geplanten Tiefseebergbau.

In unserer Pfarrgemeinde feierten wir zusammen mit Frauen aus unserer röm.-kath. Nachbarschaft (St. Othmar, Herz Jesu). An die 70 Personen kamen zum Gottesdienst und viele blieben zur Agape im Lichthaus. Es predigte Anne Tikkanen-Lippl und weiter aktiv dabei waren: Barbara Rauchwarter, Rosalie Granitzer, Heidrun Jannach, Susanne Uhlirz, Ulrich Krauss, Monika Fenz, Andrea Maukisch-Thek, Birgit Temmel, Hedwig Danklmaier, Doris Schwarz, Alma Dongowski-Warm, Silvia Krauss, Veronika Trojan und Sybille Roszner.

Vielen Dank für die Spenden, die in unserem Gemeindegebiet eine Summe von € 2.941,00 (Brunn/Gebirge, Laxenburg und

Mödling) ergaben. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr um € 500,00. Mit den Spendengeldern werden diverse Projekte unterstützt. Hier können Sie dazu nachlesen: <https://www.weltgebetstag.at/projekte/projekte-2025/>

Interessierte für den nächsten WGT werden immer im Herbst von Sybille Roszner angefragt bzw. benachrichtigt. Neuzugänge sind herzlich willkommen. Bitte dazu in der Kanzlei bei den Mitarbeiter*innen melden oder direkt bei Sybille Roszner. Die Vorbereitungstreffen finden stets im Jänner bzw. Februar des Jahres statt, in dem der WGT gefeiert wird. Für 2026 stellten Frauen aus Nigeria die Liturgie für den WGT zusammen.

Dankbar für das wunderbar große und aktive WGT-Team, eure *Sybille Roszner*.

7. BILDUNGSARBEIT

7.1 Evangelisches Bildungswerk



pixabay

Zur Dienstgruppe gehören: Peter Eichler, Robert Fenz, Bettina Heller, Hans Georg Krenmayr, Anne Tikkanen-Lippl, Reinhold Koch, **ab Herbst 2025 Adelheid Granitzer** (Fokus: Frauenarbeit; auch Kontakt zur efa – NÖ) und Sybille Roszner.

Ganz besonders bedanken wir uns für die Zeit und das Mitwirken von Tanja Ossovsky in unserem Team, die sich aus beruflichen Gründen eine Auszeit nimmt. **Herzlichen Dank, liebe Tanja!**

Wir freuen uns sehr über die Mitarbeit von Adelheid Granitzer!

Das Gemeindeforum am 26.01.2025 war gut besucht. Das Programm des Jubiläumsjahres wurde von unserem Pfarrer vorgestellt und danach arbeiteten wir in Gruppen an unserem Leitbild: *Jesus bekennen. Gemeinschaft leben. Brücken bauen*. Mit dem Jubiläumsjahr taucht die Frage auf – „Braucht unser Leitbild eine Überarbeitung, weitere Ergänzungen oder Schärfungen?“ Dieser Frage sind wir nachgegangen und sie gilt es weiter zu bearbeiten, das zeigte die rege Teilnahme an der Diskussion.

Wir wollen in diesem Bericht speziell auf diese Veranstaltungen zurückblicken.



Insbesondere beschäftigte sich die Dienstgruppe im Jubiläumsjahr mit der **Wanderausstellung** und der Gestaltung der Plakate (Roll ups). Unterstützt wurden wir dabei inhaltlich von Harald Höger und unser Dank gilt auch Monika Fenz, die nahezu alle Roll ups dann von Ort zu Ort brachte und dafür sorgte, dass diese auch einen guten Platz bekamen. Auch im Museum der Stadt Mödling wurde ein Roll up-Set aufgestellt. Vielleicht hat jemand Ideen, wie sie auch nach 2025 genutzt werden können.

Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen wurde unser Büchlein „**So bin ich vor dir – Impulse zu Psalmen**“ vorgestellt und der gut besuchte Abend wurde musikalisch umrahmt vom Gospelchor. Besonders danken wir Barbara Saile-Leeb und Erik Graf, die beide aus dem Büchlein Texte vorlasen.

Auch das **Symposium „Zukunft Kirche“** bereiten wir im Team vor und überlegten Ablauf und Diskutant*innen. Eine kleine Feedbackumfrage ergab hilfreiche Themenbereiche für künftige Veranstaltungen.



Für November wurde der **Themen-Gottesdienst „Zurück zur Verantwortung“** und der Workshop im Anschluss vorbereitet, soll es doch zum Start in die Phase II des Projektes zur „Erinnerungskultur“ kommen. Interessierte Gemeindemitglieder konnten sich in die Arbeitsgruppe (AG) Erinnerungskultur zur aktiven Mitarbeit melden. Die AG formierte sich und nahm im

Jänner 2026 ihre Arbeit auf, mit der AG-Koordinatorin Sybille Roszner. Leonhard Jungwirth steht der Gruppe nach wie vor hilfreich für Fragen zur Seite.

Wir, die Mitglieder der Dienstgruppe, treffen einander drei- bis viermal im Jahr zu Planung und inhaltlichem Austausch bzw. sind regelmäßig via E-Mail in Kontakt. Künftig wollen wir Churchdesk nutzen, sowohl zur schriftlichen Kommunikation als auch als Ablage sämtlicher Dateien.

Die Einreichung um Subvention beim EBW-NÖ ist jeweils im Jänner zu erledigen, sowohl Ansuchen als auch Abrechnung werden bis gegen Mitte des Monats in der Superintendentur erwartet. Unser besonderer Dank gilt hier den beiden Mitarbeiterinnen in der Pfarrkanzlei, allen voran zu nennen ist Birgit Nagel, die übers Jahr sämtliche Unterlagen sammelt, damit die geforderte Arbeit rasch und unkompliziert ablaufen kann. **VIELEN HERZLICHEN DANK**, liebe Birgit! Der Kontakt zum EBW-NÖ besteht und es soll im März 2026 zu einer Neubesetzung der*s Vorsitzenden kommen.

Für die Dienstgruppe BW: *Sybille Roszner*

7.2 Hauskreise

„Sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte.“

So berichtet uns Lukas von den Leuten in der Synagoge von Beröa. (Apg. 17,11).

Meine Frau als langjährige Leiterin des Kindergottesdienstes (noch in Wien) hatte den Kindern immer eingeschärft: „Glaubt es mir nicht, lest es selber nach.“ Und wenn man weiß, dass etliche von ihnen jetzt selbst leitend in Gemeinden tätig sind, dann machten sie es auch!

Das Wort Gottes zu studieren hat eine Verheißung, es gemeinsam zu tun weitet den eigenen Horizont, und Treffen „hin und her in den Häusern“ (Apg. 2,46) waren von Anfang an Teil der Gemeindekultur. Ich würde mir wünschen, hier einmal eine gaaaaanz lange Liste schreiben zu können!

Momentan sind mir „in den Häusern“ nur folgende Kreise bekannt:

Christliche Hausgemeinschaft,

alle 3 Wochen, Mittwoch 18:30 Uhr in Mödling und Umgebung bei verschiedenen Gastgebern. Altersbedingt ist der Kreis kleiner geworden und würde sich freuen, wenn neue Teilnehmer dazu stießen. Jede und jeder mit Neugier, die biblischen Texte kennenzulernen und sich darüber auszutauschen ist herzlich willkommen. Das vergangene Jahr wurden beim parallelen Lesen der Evangelien viele überraschende und wertvolle Entdeckungen gemacht. Auch der Blick auf die Anwendung im eigenen Leben und Fragen zu allem, was auf dem Herzen liegt, kommen nicht zu kurz.

Kontakt: Erik Graf Tel.: 0664 26 31 188, egraf@gcom.at

Hausbibelkreis bei Familie Graf

Unsere Gruppe umfasst derzeit 11 Mitglieder mit einer Altersspanne von etwa 40 bis 80 Jahren, wobei der Durchschnitt bei 8 bis 9 Teilnehmern pro Abend liegt. Dazu müssen wir manchmal auch die Termine anpassen, aber grundsätzlich treffen wir uns alle 14 Tage. Die erste halbe Stunde ist dem persönlichen Austausch gewidmet, dann vertiefen wir uns für eineinhalb Stunden in die Bibel, in der Regel in einen fortlaufenden Bibeltext. Im Vorjahr waren es die Johannesbriefe und das 5. Mosebuch, das durchaus aktuelle Bezüge beinhaltet – eigentlich kommen wir bei jedem Text auf unser eigenes Glaubens- und Gemeinde- und gesellschaftliches Leben. Gelegentlich wird dieser Plan von Einzelthemen unterbrochen oder durch einen Gesprächsabend mit Hausabendmahl ergänzt.

Kontakt: Zuzana Graf, Tel. 0660 5635 226, zuziacik@hotmail.com

Harald Höger

7.3 Gesprächsrunden um die Bibel

Am 8. Februar predigte Markus Lintner über die Beauftragung des Propheten Ezechiel (Hesekiel), dem ein Engel eine Schriftrolle zu essen gibt. In seinem Mund wird sie süß wie Honig. Die Schlußworte der Predigt

waren: „Guten Appetit!“ Ich denke, dass wir einander das auch immer im Gesprächskreis um die Bibel wünschen könnten!

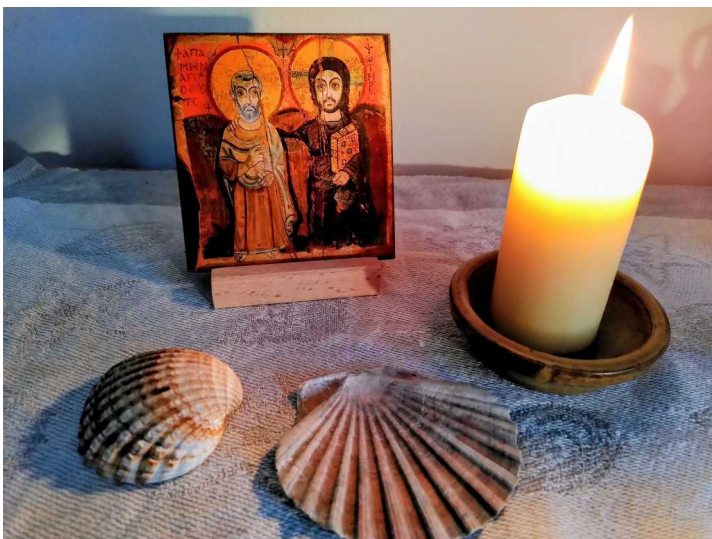
Jeden Mittwoch außer in den Schulferien werden die festgesetzten Predigttexte des folgenden Sonntages in einer kleinen Gruppe mit Pfarrerin Anne Tikkanen und Pfarrer Markus Lintner gelesen, kurz eingeführt und dann im gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Die Bibel ist kein Diktat Gottes, aber sie gilt Gläubigen als *göttlich inspiriert* und die Antwort auf die Frage, an wen der Text gerichtet ist, wem er nützt, was und wen er unterstützt, ist entscheidend wichtig, wenn daraus eine Art Richtschnur zu Gottes Willen für uns und seine Welt gefunden werden soll. Protestantische TheologInnen müssen alte Sprachen lernen – eine einfachere Form des Griechischen, das griechische Koiné, das alttestamentliche Hebräisch und Latein – die Sprache der ersten Übersetzung der ganzen christlichen Bibel bis zur Reformation, also zwei indogermanische und eine semitische Sprache, die sich z.B. in der Schrift der Grammatik, ja sogar der Leserichtung sehr unterscheiden. Das macht die Übersetzungen so schwierig, es bleibt immer beim „üb' ersetzen“. Die Bezeichnung „Heilige Schrift“ greift da zu weit, denn heilige Schriften werden rezitiert, nicht befragt, übersetzt oder interpretiert.

Texte haben etwas mit Textur, mit Gewebe zu tun hat. Die je unterschiedlichen Gotteserfahrungen von Menschen sind die farbigen Fäden, die in einer großen Vielfalt der Muster zu den Texten verwoben wurden. Und wir können an diese Fäden anknüpfen, sie in unsere Lebensbezüge hineinnehmen, weiter spinnen. Es gibt aber auch Fäden, aus denen man Stricke drehen kann, zum Beispiel: "das Weib schweige in der Gemeinde." Auffangnetze können auch Fangnetze werden. Die Frage ist, ob man diese Fäden abschneiden, zertrennen darf. Darüber dürfen wir streiten, denn die Bibel ist auch ein kanonischer Text, die endgültige Festlegung und Reihung fand im 4. Jh n. Chr. nach intensiven Diskussionen statt. Luther setzte sich für Schulen für alle ein, Lesenkönnen befreit uns zur Aneignung, zu einer eigenen Meinung, seine Aufforderung herauszufinden „was Christum treibet“, beschäftigt jeden Bibelkreis. Das Gewebe der Texte ist bunt, das macht auch unsere Gespräche mehrfarbig. Und manchmal schmecken sie auch süß!

Barbara Rauchwarter

7.4 Evangelisch pilgern AUF DEM „WEG DES BUCHES“ 12.-17.8.2025



„Pilgern ist Beten mit den Füßen.“ Den Spruch habe ich irgendwo gelesen. Miteinander unterwegs sein, mit leichtem Gepäck von einer Station zur nächsten weitergehen, es ist eine Art Gebet oder Meditation, ein Zu-sich-selbst- und ein Zu-Gott-finden – und eine wichtige Form der Gemeinschaft.

Nach der Premiere im Vorjahr machten sich 15 Pilger*innen aus und um unsere Pfarrgemeinde erneut auf den „Weg des Buches“, auf einen evangelischen Pilgerweg. 11 waren schon beim ersten Mal dabei, 4 Personen gingen das erste Mal mit.

Die ursprüngliche Idee war gewesen, den Weg dort fortzusetzen, wo wir das letzte Mal aufgehört hatten.

Die Idee hatten wir aber schnell aufgegeben: Von Gosau weiterzugehen hätte eine hochalpine Wanderung über den Dachstein bedeutet, wodurch viele Mitpilger*innen nicht mitgehen hätten können. Deshalb übersprangen wir mehrere Etappen und setzten den Weg in Kärnten fort.

Am 12. August stiegen wir also in den Zug ein und machten uns auf den Weg. 5 Tage lang pilgerten wir auf den Wegen der Bücherschmuggler*innen **von Fresach nach Hermagor** und lernten wieder ein Stück österreichische evangelische Kirchengeschichte kennen. Bei Sonnenschein und Hitze führte uns der Weg von Fresach über Zlan und Stockenboi an den herrlichen Weißensee und von dort über Weißbriach nach Herma-

gor. Wichtig waren uns wieder die Begegnungen in den evangelischen Kirchen am Weg. Dort wurden wir von Pfarrer*innen bzw. Kurator*innen freundlich empfangen. Diese erzählten uns über die Geschichte der Pfarrgemeinden – und bewirteten uns kärntnerisch gastfreundlich. Wichtige Eckpunkte im Tagesablauf waren auch gemeinsame Andachten am Morgen und am Abend, inhaltliche Impulse zum Nachdenken oder auch ein Stück Gehen im Schweigen. Bevor wir uns von Hermagor wieder auf die Zugfahrt nach Hause begaben, besuchten wir den Sonntagsgottesdienst in der Schneerosenkirche – und das Honigfest der Stadt.



Vorbereitet und begleitet wurde die Gruppe von **Monika Fenz** und **Gudrun Lowatschek** gemeinsam mit Pfarrerin **Anne Tikkanen-Lippl**. Während Gudrun sich mit Perfektion um die Routenplanung, die Unterkünfte und die zwischendurch notwendigen Busfahrten kümmerte, war Monika für die täglichen inhaltlichen Impulse zuständig. So konnte sich Anne ganz auf die geistliche Begleitung und die Kontakte zu den Pfarrgemeinden konzentrieren. *Danke euch herzlich* für die feine Teamarbeit, Monika und Gudrun!

Es war wunderbar zu erleben, wie die Gemeinschaft sich entwickelte und die neuen Mitpilger*innen so selbstverständlich Teil der schon im Vorjahr formierten Pilger*innengemeinschaft wurden. Es ist eine besondere Erfahrung, miteinander ein Stück Lebensweg zu teilen und manchmal auch gemeinsam den Weg zu suchen, zu lachen und miteinander zu diskutieren. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im August 2026, von Hermagor weiter nach Arnoldstein/Agoritschach.

Anne Tikkanen-Lippl



7.5 Let's Talk

Einmal im Monat trifft sich die Gruppe „Let's talk – Glaube und Genuss“ von 19-21 Uhr im Gemeindehaus, um über Glaubens Themen ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind alle Menschen zwischen 30 und 60 Jahren.

Im Jahr 2025 haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

- Jänner: Mir nach! Vorbilder
- Februar: Gottes Gerechtigkeit
- März: Fasten – mehr als nur Lifestyle
- April: Kreuze
- Mai: Freuet euch! Lässt sich Freude verordnen?
- September: Der Mensch und die Schöpfung
- Oktober: Vergebung
- November: Jenseitsvorstellungen: persönliches Hoffen und biblische Bilder
- Dezember: Braucht Weihnachten Religion?

Es nehmen zwischen 3 und 12 Personen an den Treffen teil, die meiste Zeit findet sich eine Gruppe von 8-10 Frauen zusammen, von denen viele aktive Mitarbeiterinnen sind oder waren. Die Gespräche waren von Beginn an von einem großen Vertrauen und einer beeindruckenden Offenheit geprägt, was einen wirklich guten und tiefgehenden Austausch ermöglicht hat.

Pfarrer Lintner bereitet die Treffen inhaltlich vor und sorgt im Normalfall auch für eine kleine Jause. Wir beginnen mit ein wenig Plauderei, bevor ein paar kurze Impulse mehrere Gesprächsrunden einleiten. Auf ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmenden singen wir unterdessen jedes Mal ein Lied und schließen unsere Treffen mit einem Gebet.

Markus Lintner

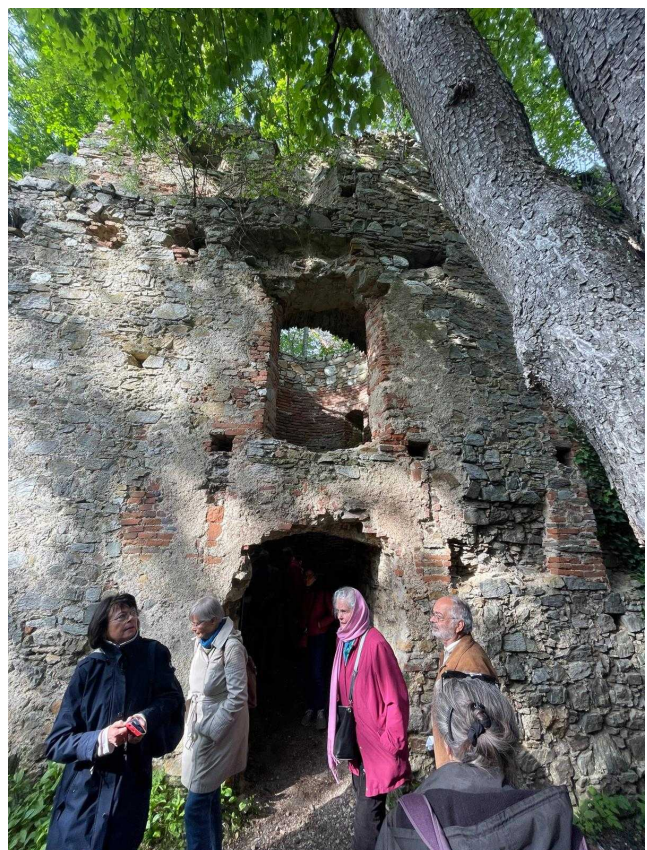
7.6 Gemeindeausflug

Unser diesjähriger Gemeindeausflug fand am 17. Mai 2025 statt und war auf Grund zahlreicher anderer Veranstaltungen anlässlich der 150-Jahr-Feier unserer Kirche auf einen Tag beschränkt.

Er entführte uns diesmal in die Welt der Ritter und Burgen. Die Burgruine Landsee, eine der größten Burgruinen Mitteleuropas, war 2015 in der ersten Folge der ORF-Serie „Neun Plätze. Neun Schätze“ Vertreterin des Burgenlandes. Noch heute erahnen wir die einstige Schönheit des Palas und genießen den Ausblick auf die umliegenden Hügel bis in die Bucklige Welt.

Nur wenige Kilometer weiter erkundeten wir in Lockenhaus eine der ehemals bedeutendsten Festungen der Region. Ihre Gründung im 13. Jahrhundert soll auf den Orden der Templer zurückgehen und sie war Ausgangspunkt mehrerer Kreuzzüge. Im uralten Gemäuer tauchten wir beim Ritteressen endgültig in die Welt des Mittelalters ein.

Weiter führte uns der Weg über den höchsten Berg sowohl des Burgenlandes als auch Ungarns, den Geschriebenstein, nach Rechnitz. Beim Kreuzstadl erin-



nerten wir uns der 180 Juden, die 1945 nur wenige Tage vor Kriegsende und dem Einmarsch der Roten Armee gleichsam als Höhepunkt und Gaudium eines Festes deutscher Soldaten erschossen wurden. Begleitet wurden wir vom ansässigen Pfarrer Carsten Marx, in dessen Erzählungen wir das zuvor friedliche Zusammenleben dreier Konfessionen im Ort erlebten, und der uns in der evangelischen Kirche die Probleme einer Landkirche näher brachte – Anne, unsere Pfarrerin, fand im Rahmen einer Andacht einfühlsame Worte des Gedenkens.



Kostenaufstellung:

Anzahl Teilnehmer	22	
<i>Einnahmen</i>		€ 2.500,00
<i>Ausgaben</i>		
Bus	€ 1.200,00	
Führungen inkl. Mittagessen	€ 1.151,00	
Trinkgelder, Spende Pfarre Rechnitz	€ 140,00	
		€ - 2.491,00
Überschuss		€ 9,00

Reinhard Koch

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8.1 Übersicht über die Aktivitäten 2025

2025 – unser Jubiläumsjahr. Für uns, das Team der Öffentlichkeitsarbeit, war es tatsächlich ein sehr arbeitsintensives Jahr und es ist gar nicht so einfach, einen kurzen Überblick über all unsere Aktivitäten zu geben.

Zusammenfassend können wir festhalten: Es gab in den letzten Jahrzehnten wohl kaum ein Jahr, in dem so viele Aussendungen an die Presse geschickt wurden, wie im Jahr 2025. Das begann im Februar mit einer Presseaussendung zum Auftakt des Jubiläumsjahres mit Informationen zu den Aktivitäten und Feierlichkeiten rund um unser Jubiläum bis hin zu einem abschließenden Text mit einem Resumée am Ende des Jahres. Dazwischen wurden in regelmäßigen Abständen Pressemitteilungen über diverse Veranstaltungen und Aktivitäten an diverse Medien, aber auch an Gemeinden des Bezirks verschickt, um die breite Öffentlichkeit auf unser Jubiläum aufmerksam zu machen. Diese fand man dann sowohl auf Gemeindewebseiten, aber auch in Print- und Onlinemedien (NÖN, Bezirksblätter, Kurier, ...) – außerdem natürlich auf unseren eigenen Socialmedia-Kanälen wie Facebook und Instagram. Für diese wurden die Themen eigens „modern“ aufgearbeitet.

Auch mit der Stadtgemeinde Mödling standen wir in unserem Jubiläumsjahr in engem Kontakt. So wurden unsere Jubiläums-Veranstaltungen im Programmheft „150 Jahre Mödling“ und die Konzerte von Eddi Hünke am 16.3. (das leider krankheitsbedingt verschoben wurde, neuer Termin ist der 19.4.26) und von Clemens Billinger am 21.9.25 angekündigt und extra beworben.

Zu unserem Themengottesdienst „the fallen leaves - Zurück zur Verantwortung“ am 9.11.25 und unserem Jubiläums Festgottesdienst am 30.11.25 waren wir im Austausch mit dem evangelischen Pressedienst, um über diese beiden Veranstaltungen im „epd newsletter“ beziehungsweise in der SAAT zu veröffentlichen.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2025 jeden Monat eine Liste mit den Veranstaltungen und speziellen Gottesdiensten an das Kulturreferat der Stadt Mödling versendet, um diese in „Was ist los in Mödling“ und der damit verknüpften App „Gem2GO“ zu bewerben.

Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit waren wir in diesem Jahr auch bei den Vorbereitungsarbeiten für den NÖ Kirchentag im Juni engagiert und begleiteten diesen den ganzen Tag über.

Iris Planckh und Heidi Weyss

8.2 evangelische nachrichten

evangelische nachrichten in Zahlen

Im Jahr 2025 sind 5 Hefte der en (inklusive einer Sondernummer zum Gemeindejubiläum) mit insgesamt 152 (2024:112) Seiten erschienen. Zum Versand gelangten 13.886 (2024:11.425) adressierte Exemplare.

Die Druck- und Versandkosten beliefen sich auf € 29.640,93 (2024:€ 14.418,27). Somit betragen die Gesamtkosten pro einzelner postzugestellter Hefte der evangelischen nachrichten für 2025 € 1,08 (2024 € 1,26).

Hier nicht berücksichtigt sind die Inserateneinnahmen, die mithelfen die Kosten zu senken. Darüber kann der Schatzmeister gesondert Auskunft geben.

Dank an Erik Graf und alle, die sich zum guten Gelingen eingebracht haben!

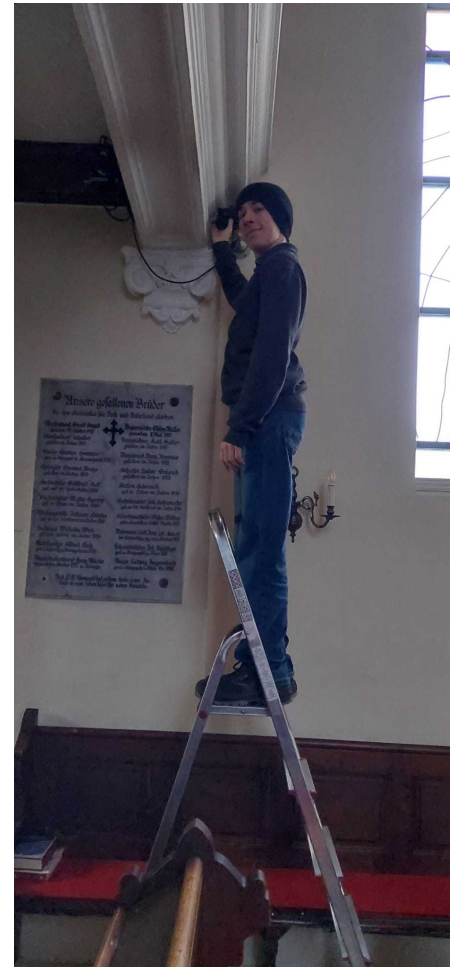
Bernhard Schaefer

8.3 Streamingdienst

Ich habe nun überraschender Weise doch die Leitung des Stream-Dienstes offiziell übertragen bekommen, nachdem ich das Stream-Team seit 2024 interimsmäßig organisiert habe und zu Beginn viele Gottesdienste selbst gestreamt habe. Leider ist von der alten Mannschaft niemand mehr aktiv dabei, dafür konnten wir einige neue Mitglieder gewinnen. Meine beiden Söhne Alexander und David sowie Ihre Freunde Justus und Nico streamen nun regelmäßig die Gottesdienste. Ich springe nur noch in Notfällen ein, schule ein und helfe bei technischen Schwierigkeiten. Es gibt inzwischen eine gut überarbeitete Schulungsunterlage zum Streamen. Der Stream PC ist mittlerweile in die Jahre gekommen und mit dem Betriebssystem außerhalb der Wartung, Daher müsste er zumindest aktualisiert werden. Dies wird wegen der Skripte, die dann zu migrieren sind, ein größeres Projekt für 2026/2027. Hier versuchen wir auch eine Förderung für einen neuen PC bzw. neues Betriebssystem zu bekommen.

Weiters wäre es eine große Erleichterung beide Kameras mit einer Fernbedienung bedienen zu können (auch Ein und Ausschalten), um nicht immer die Leiter zu benötigen, was vor allem während des Gottesdienstes (zum Beispiel bei technischen Problemen) nicht möglich ist. Dafür könnte es im Laufe des Jahres eine Sonntags-Kollekte geben. Angedacht ist eventuell auch eine Aussendung auf den sozialen Medien, damit man von daheim spenden kann, bequem mit QR-Code. Wir würden noch Nachwuchs brauchen und bewerben darum den Stream-Dienst bei den Jugendlichen in der Hoffnung noch 2-4 weitere KandidatInnen zu finden.

Zahlen Daten Fakten: Wir haben bis zu 22 Personen, welche an besonderen Gottesdiensten, wie zum Beispiel Weihnachten, Ostern, Konfirmationen live mitfeiern. Viele schauen dabei aber nur kurz vorbei und bleiben nur wenige Minuten. Inzwischen haben wir allerdings auch bis zu drei Personen gleichzeitig, die wirklich den ganzen Gottesdienst live mitfeiern. Die meisten Aufrufe gibt es nachträglich, wenn der Gottesdienst dann einige Zeit online verfügbar ist. Da kommen bei interessanten Gottesdiensten/Predigten schon mal 50 oder mehr Aufrufe zusammen.



Bei Übertragungen ins Lichthaus gibt es massive Beschwerden wegen der Tonqualität, daher wird in Zukunft für Übertragungen ein PC an den Beamer angeschlossen und über YouTube gestreamt inklusive Ton, bis es hier wieder eine bessere Lösung gibt.

Kathrin Umrath

9. AUSBLICK

Das Jubiläumsjahr ist geschlagen und nach dem Blick zurück auf unsere Wurzeln und den Blick nach vorne auf unsere Visionen gilt es jetzt, konkrete Pläne für die kommenden Jahre zu entwickeln.

Auf der **Klausur des Presbyteriums Anfang 2026** haben wir dazu 3 Schwerpunkte in den Fokus gestellt, auf die wir uns in den kommenden Monaten konzentrieren wollen.

1. Anschließend an die letztes Jahr angedachte und unterdessen umgesetzte Nachbetreuung nach Kasualien, wird der **Bereich „Lebensbegleitung“** ein Schwerpunkt werden. Die Zahl der Taufen hat sich in den letzten 10 Jahren etwa halbiert, kirchliche Hochzeiten finden eigentlich nur mehr selten statt und bei den Begräbnissen haben wir zwar recht stabile Zahlen, müssen aber davon ausgehen, dass eine nicht kleine Zahl an evangelischen Menschen nicht von uns bestattet werden. Viele Menschen engagieren lieber eine*n freie*n Redner*in, als auf die zuständigen Pfarrpersonen zurückzugreifen, in der Meinung, dass sie hier persönlicher, individueller betreut werden. Hier wollen wir ansetzen und auf unserer Homepage aber auch und vor allem auf unseren Social-Media-Kanälen offensiv unser wirklich gutes Angebot ins rechte Licht setzen. Außerdem wollen wir das Angebot ausweiten und individuell gestaltete Segensfeiern bei Lebensumbrüchen anbieten. Also etwa nach Umzügen, persönlichen oder partnerschaftlichen Krisen, vor längeren Auslandsaufenthalten und, und, und. Spannend wird es sein, wie wir – bei aller Offenheit – auf Wünsche reagieren, die wir aus theologischen Gründen nicht umsetzen können und wo diese Grenzen sind.
2. Die Zahl der Gottesdienstteilnehmenden hat sich seit den Corona-Jahren kaum erholt und auch viele andere Angebote müssen mit deutlich weniger Besuchenden rechnen. Um hier einen Akzent zu setzen, wollen wir ein Mal im Monat einen **„Gemeindesonntag“** planen, an dem die Gemeinde nicht nur zum Gottesdienst zusammenkommt, sondern an dem es im Anschluss ein generationenübergreifendes Angebot inklusive eines gemeinsamen Mittagessens geben soll. Viele Menschen sind die Woche über beruflich derart eingedeckt, dass es für sie kaum möglich ist, an den diversen Angeboten unserer Pfarrgemeinde teilzunehmen. Wir könnten uns vorstellen, dass es leichter ist, den Sonntag gleichsam zum „Tag der Gemeinschaft“ zu machen und – im Idealfall mit der ganzen Familie – hier zusammenzukommen.
3. Wir sind überzeugt, dass eine Gemeinde, die über viele Ortschaften verstreut ist, regionale Zentren des Glaubens braucht und so eine Gemeindebindung entstehen und wachsen kann. Deshalb werden wir uns im Herbst in Zusammenarbeit mit dem Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau mit der Frage beschäftigen, wie **Haus(Bibel)kreise** neu entstehen können.

Mit großer Wahrscheinlichkeit wird Pfarrer Lintner ab Herbst die Pfarrgemeinde Traiskirchen als Administrator betreuen. Nach dem Jahr der Administration in Gloggnitz/Nasswald ein weiteres Jahr, in dem die Arbeitskraft einer unserer Pfarrpersonen der eigenen Gemeinde nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Was sich aus dieser Zeit der Administration ergeben kann, bleibt abzuwarten.

Die Jahreslosung für 2026 lautet: **Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“** (Offb.21,5). Gott bleibt nicht in alten Mustern und Strukturen stecken, sondern verspricht eine neue, bessere Welt. In diesem Geist können und dürfen wir also auch einen Aufbruch wagen und unsere Pfarrgemeinde fit machen für Gegenwart und Zukunft.

Robert Fenz, Harald Höger, Anne Tikkanen-Lippl und Markus Lintner

